

# Bulletin Photoglob

## Zeitschrift für Amateur-Photographie

---

---

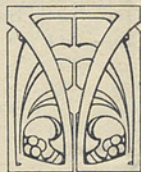
Herausgeber:

Polygraphisches Institut A.-G.

— Zürich —

Redaktion: RUDOLF GOLDLUST

XI. Jahrgang — 1906





# Inhaltsverzeichnis.

## Text:

	Seite		Seite
<i>Gustav Baum.</i>	281	<i>F. Hofmann.</i>	Reiseerinnerungen eines Amateurphotographen an die Inseln «Santo Antonio», «Santo Vincent» und die Städte Pernambuco und Bahia . . . . . 184
<i>Willy Baumann.</i>	105	do.	Die Urbewohner Brasiliens . . . . . 233
<i>Bl.</i>	234	<i>Richard Jahr.</i>	An die Redaktion des Bulletin Photoglob 286
<i>Dr. Richard Blochmann.</i>	12	<i>Ad. Lux.</i>	Kunstlichtaufnahmen bei Nacht im Freien 129
<i>Fritz Doleschal.</i>	14	<i>Joseph Aug. Lux.</i>	Amateurphotographie und Heimatkunst . 256
do.	86	<i>E. O.</i>	Die Photographie für technische Zwecke . 5
do.	107	do.	Über Funkenphotographie . . . . . 33
do.	254	<i>Dr. phil. J. Rechenberg.</i>	Ein Kapitel über Alpine Photographie . 130
<i>Fachschriften-Verlag.</i>	277	do.	Ansichten über photographische Stimmungsbilder . . . . . 206, 230, 253
<i>Willy Frerk jun.</i>	36	<i>Redaktion.</i>	An unsere geschätzten Leser . . . . . 168
do.	66	do.	Zur gefl. Beachtung . . . . . 213
do.	108	<i>Erich Schlegel.</i>	Die Fernphotographie . . . . . 57
do.	162, 182	<i>W. Schmidt.</i>	Stereoskopie . . . . . 158, 181, 210, 229
do.	205	-st.-	Drei musizierende Engel . . . . . 16
do.	284	<i>Dr. C. Täuber.</i>	Der Eiger im Winter . . . . . 15
<i>Dr. Fritz Fuchs.</i>	138	do.	Der Strahleggpass . . . . . 40, 63
<i>E. G.</i>	88, 109	do.	Das Schreckhorn . . . . . 84
<i>R. G.</i>	10	do.	Die Wetterhörner . . . . . 113
do.	41	do.	Das Scheuchzerhorn . . . . . 134
do.	42, 64	do.	Das Oberaarjoch-Revier . . . . . 164
do.	162	do.	Das Finsteraarhorn . . . . . 187
<i>Rudolf Goldlust.</i>	38	do.	Der grosse Aletschgletscher . . . . . 209
<i>Fritz Hansen.</i>	61	do.	Das Aletschhorn . . . . . 235
do.	83, 111	do.	Das Bietschhorn . . . . . 258
do.	81	Verschiedenes:	Aus allen Zungen 68, 89, 115, 140, 194, 219, 260
do.	136		Aus Fabrikantenkreisen 44, 70, 91, 116, 143, 170
<i>Dr. A. Hirschi.</i>	132		192, 215, 239, 263
do.	191		Ausstellungen 9, 65, 92, 117, 167, 240, 264
<i>Dr. H. Hirschi.</i>	7		Briefkasten . . . . . 44, 69, 118, 242
do.	167		Bücherschau . . . . . 20, 68, 219
<i>F. Hofmann.</i>	34		Die ersten anastigmatischen Objektive . 157
			Eine Rundfrage an Amateure und Händler 157
			Neue Spiegel-Kamera . . . . . 279
			Neubeiten . . . . . 262
			Patent-Berichte 21, 45, 69, 93, 116, 140, 167
			217, 240, 265
			Praktische Rezepte 64, 111, 139, 166, 214, 238
			262, 288
			Preis Ausschreiben . . . . . 37, 112
			Suter Objektive . . . . . 136
			Vereinsnachrichten . . . . . 17, 115, 142
			Zeitschriften . . . . . 90, 115
			Zur Blitzlichtsaison . . . . . 278
			Zu unsern Bildern . . . . . 230

## Illustrationen:

	Seite		Seite
<i>W. Anderhub.</i>	257	<i>Willy Baumann.</i>	Morgensuppe auf Laasalp (Pizol) . . . . . 107
<i>Willy Baumann.</i>	105	do.	Der Ortler . . . . . 107
do.	106	<i>A. Debrét.</i>	Silbervergoldeter Doppelbecher aus dem XVII. Jahrhundert (Sammlung Dr. Hommel, Zürich.) . . . . . 11
do.	106	<i>F. Eggmann.</i>	Tierstudie (2 Aufnahmen) . . . . . 181
do.	106	<i>Max Eichler.</i>	Tannenwald . . . . . 82
do.	106	<i>E. Freimann-Balmer.</i>	s' Hedeli . . . . . 89
do.	106	do.	Partie aus Nesslau mit Säntiskette . . . 257

	Seite		Seite		
<i>Hausammann.</i>	Zürich bei Nacht . . . . .	81	<i>Dr. C. Täuber.</i>	Der Eiger im Winter (6 Aufnahmen) . . . . .	15, 16
<i>A. Heintcke.</i>	Meissen, Blick durch das Burglehn nach dem Bischofsturm . . . . .	229	do.	Schwarzegghütte (Führer Chr. Jossi und Fritz Amatter) . . . . .	40
do.	Meissen, Blick auf den Jahna'schen Hof . . . . .	230	do.	Pfaffenstock und Viescherhörner vom Roten Gufer . . . . .	40
do.	Chemnitz, Hütte der Fabrik (Mondnacht) . . . . .	231	do.	Der Strahleggpass (5 Aufnahmen) . . . . .	63, 64
do.	Vergänglichkeit . . . . .	232	do.	Das Schreckhorn (7 » ») . . . . .	84—86
<i>A. Heusser.</i>	Zolliker Weiher . . . . .	256	do.	Die Wetterhörner (5 » » darunter 2 Panoramen) . . . . .	113, 114
<i>Hildenbrand.</i>	Pferde an der Tränke . . . . .	66	do.	Scheuchzerhorn . . . . .	134
<i>Dr. A. Hirschi.</i>	Eine neue Entwicklungsschale . . . . .	133	do.	3 Panoramen vom Scheuchzerhorn . . . . .	134, 135
do.	«Fuchsli», ein zivilisierter Dorfhund aus Südost-Sumatra . . . . .	191	do.	Panorama » » . . . . .	164
<i>Dr. H. Hirschi.</i>	Vom Hochwasser eingeschlossen. Gajölanden (Zentral-Nordwest-Sumatra.) . . . . .	7	do.	» » » Galmihorn . . . . .	165
do.	Ein zeitliches militärisches Bivak am Woï ni Meriam, Gajö (Zentral-Nordwest-Sumatra) . . . . .	7	do.	» » » Hugisattel . . . . .	166
do.	Typen aus Zentral-Timor . . . . .	8	do.	Schreckhorn - Lauteraarhorn, Oberaarhorn, Oberaar-Rothorn, Scheuchzerhorn vom Galmihorn . . . . .	164
do.	Nach einem Gefechte in einer feindlichen Ansidelung (Ladang) Gajölanden (Zentral-Nordwest-Sumatra) . . . . .	8	do.	Finsteraarhorn, Oberaarhorn, Wasen und Galmihorn . . . . .	164
do.	Bengalesische Polizisten (Opassers) in Langkat (Sumatra) . . . . .	9	do.	Bettmeralp . . . . .	165
do.	Eine Strassenszene in Timor-Koepang . . . . .	9	do.	Hinter-Galmi- und «Rossen»-Hörner, Bächli- und Münstergletscher . . . . .	165
do.	Eine Station an der Arac-Boai, im Hintergrund Mangrovenlandschaft. Langkat (Sumatra) . . . . .	9	do.	Finsteraarhorn-Gipfel . . . . .	187
<i>F. Hofmann.</i>	Siam (11 Aufnahmen) . . . . .	34—36	do.	Walliser - Fieschergletscher, Wannehorn, Blindenhorn und Simplon-Gruppe vom Finsteraarhorn . . . . .	187
do.	Tierstudie. Junge Katze . . . . .	182	do.	Panorama von der Grünhornlücke . . . . .	188
do.	Bahia; Gefängnis, Aufzug, Hochschule und Brücke . . . . .	183	do.	» vom Finsteraarhorn . . . . .	188
do.	Insel Santo Vincent mit Befestigung . . . . .	184	do.	Scheuchzerhorn, Oberaarhorn, Oberaar-Rothorn, Galmihorn vom Finsteraarhorn . . . . .	189
do.	Hütte mit Aussätzigen, im Hintergrund Spital . . . . .	184	do.	Der grosse Aletschgletscher (7 Aufnahmen) . . . . .	209—211
do.	Bahia; Stadtgarten . . . . .	185	do.	Panorama von der Lötschenlücke . . . . .	235
do.	Bahia; Friedhof . . . . .	185	do.	Aletschhorn und Gletscherhorn von der Jungfrau . . . . .	235
do.	Bahnlinie in der Nähe Bahias . . . . .	186	do.	Grosses Panorama vom Aletschhorn . . . . .	236, 237
do.	Bahia; Ochsenwagen . . . . .	186	do.	Blatten im Lötschental . . . . .	258
do.	Tierstudie: Engl. Schäferhund (2 Abbildg.) . . . . .	212	do.	Petersgrat und Tellispitzen von der Nestalp . . . . .	259
do.	Bakaïri . . . . .	233	do.	Bietschhorn von der Schafberghütte . . . . .	259
do.	Bewaffneter Botokude mit Tragkorb . . . . .	233	do.	Petersgrat, Tschingel- und Breithorn . . . . .	259
do.	Zeichnungen der Botokuden . . . . .	234	do.	Bietschhorn, Nordgrat . . . . .	260
do.	Fischnetz-Tanz der Nahuguá . . . . .	234	do.	Panorama vom Bietschhorn . . . . .	260
<i>W. Baron von Huene.</i>	«Der lange Hermann» (Turm in Reval) . . . . .	157	do.	Panorama vom Bietschhorn-Gipfel . . . . .	261
<i>Lehrer Hug.</i>	Springen (2 Aufnahmen) . . . . .	286, 287	do.	Landsgemeinde in Trogen . . . . .	163
<i>A. Hürner.</i>	Oberaarjoch-Hütte, Dr. C. Täuber und Fritz Amatter . . . . .	166	<i>E. Zellweger.</i>	Am Weiher (Aufnahme mit Kamera «Ideal» von Hüttig) . . . . .	5
<i>Th. Jordi-Eggenberg.</i>	3 Kinderaufnahmen . . . . .	205	Verschiedenes:	Brücke bei Gross Meseritsch (2 Aufnahmen) . . . . .	110
do.	Hansli im Bade . . . . .	285		Der Zeiss'sche Universal-Palnos (4 Abb.) . . . . .	10
<i>Kurt Krebs.</i>	Schneeball-Aufnahmen bei Nacht (2 Aufn.) . . . . .	129		Die Fernphotographie (10 Abbildungen) . . . . .	57—62
<i>Otto Matter.</i>	Göschchen im Winter (3 Aufnahmen) . . . . .	136		Drei musizierende Engel (3 » ») . . . . .	16, 17
<i>E. Meerkämper.</i>	Davos im Sommer . . . . .	282		Im Morgennebel. Sechserbock mit Bastfetzen an der linken Geweihspitze . . . . .	39
do.	» » Winter . . . . .	283		Junge Spechte beim ersten Kletterversuch . . . . .	38
<i>Dr. phil. J. Rechenberg.</i>	Abendstimmung auf dem Pfitscher Joch . . . . .	130		Ländliche Idylle (Aufnahme mit Kamera «Record» von Hüttig) . . . . .	6
do.	«Frühlingssonne», Motiv aus dem Isartale . . . . .	131		Linienamtsgebäude Wien XVII (2 Aufnahmen) . . . . .	111
do.	Frühlingsabend an der Amper, Oberbayern . . . . .	207		Neue Spiegel-Kamera (3 Aufnahmen) . . . . .	279, 280
<i>Ryffel.</i>	Grabdenkmal im Zentralfriedhof Zürich . . . . .	255		Porträtstudie . . . . .	109
<i>Victor Sehrer.</i>	Landschaftsstudie . . . . .	67		Sechs Gemälde aus dem Stift Einsiedeln (6 Abbildungen) . . . . .	42, 64
do.	Grossmutter spinnt . . . . .	281		Stereoskopie (4 Abbildungen) . . . . .	159—161
do.	Mutter und Kind . . . . .	284		Über Blitzlichtaufnahmen . . . . .	41
<i>J. C. Stochholm.</i>	Dänisches Motiv . . . . .	83		Zum Kapitel Lichthöfe (7 Abbildungen) . . . . .	12, 13
do.	» » . . . . .	87		Zur Blitzlichtsaison (4 Abbildungen) . . . . .	278, 279
do.	» » . . . . .	253			
do.	» » . . . . .	254			
<i>E. Suter.</i>	Winterlandschaft . . . . .	137			
do.	Am Bach . . . . .	139			
do.	Ein Plauderstündchen . . . . .	214			





# Photographische Bezugsquellen

Basel <b>J. Boesch</b> Photographische Artikel	Biel <b>Engel-Feitknecht &amp; Co.</b> Photographische Artikel	Horgen <b>H. Wild, Arbeiten für Amateure</b> Bromsilber-Postkarten, Vergr.	St. Gallen <b>W. Walz, Optiker</b> Photogr. Artikel. Reparaturen	Zürich <b>A. MAURER-WIDMER</b> Passepartouts, Rahmenfabrik und Photographieständer
Basel <b>W. Dierks</b> Photogr. Apparate u. alle Artikel	Biel - Bienna <b>MINDER-SESSLER</b> Erstklassige photogr. Apparate und Zubehör.	Interlaken <b>COMPTOIR DE PHOTOGRAPHIE</b> (M. Leopold fils) Photogr. Apparate und Zubehör	Schaffhausen <b>Conr. Ruch</b> Sämtl. photogr. Bedarfsartikel	Zürich <b>Gg. Meyer &amp; Kienast</b> Photogr. Apparate u. Zubehör
Basel <b>E. Suter</b> Apparate	Biel <b>Roth &amp; Co.</b> Photographische Bedarfsartikel	Luzern <b>W. Ecker, Optiker</b> Apparate und Zubehör	Zürich I, Schiffplände 24 <b>A. Bröck, Optiker u. Mechaniker</b> Phot. Apparate u. opt. Instrumente	Zürich <b>Photoglob Co.</b> Ansichten und Postkarten
Basel <b>B. Wolf</b> Spezialgeschäft photogr. Artikel	Biel <b>R. Spörri</b> Photographische Artikel	Luzern <b>H. Friedinger, Optiker</b> Photogr. Apparate u. Zubehör.	Zürich II, Stockerstrasse 43 <b>Photographie Louis Gerber</b> Arbeiten für Amateure	Zürich <b>Dr. J. H. SMITH &amp; Cie.</b> , Trockenpl. Lichtempfindl. photogr. Papiere „ „ Postkarten
Bern, Spitalgasse 34 <b>F. Büchi &amp; Sohn, Optiker</b> Spezialität in prima Handkamas.	Frauenfeld <b>J. Guttersohn</b> Photogr. Apparate u. Zubehör.	Leipzig (Sachsen) <b>CHR. HARBERS</b> Spezialgeschäft f. Photographie Spezialität: Zeitlichtpulver	Zürich <b>Haug-Greutert &amp; Co.</b> Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich I, Limmatquai 62 <b>Otto Uhlig</b> Photogr. Apparate u. Zubehör
Bern <b>Ad. Gafner</b> Photographische Artikel	Genève <b>Fred. Boissonnas &amp; Co.</b> Fournitures pour la Photographie	St. Gallen <b>Schobinger &amp; Sandherr</b> Photographische Artikel	Zürich <b>Krauss &amp; Pfann</b> Photogr. Apparate u. Zubehör	Zürich IV <b>G. Zulauf &amp; Co.</b> Photographische Apparate



**Kinderleichte Handhabung**

**Emil Wünsche**  
AKT. GES.  
für PHOT. INDUSTRIE.  
REICK bei Dresden.

**Neueste Schlitz-Verschluss-Camera: Victrix**  
gedeckter Aufzug  
für ein Handgriff für Aufzug und alle Schlitzbreiten.

**ALLE ARTEN KLAPP- & FILM-CAMERAS.**  
NEUESTE MODELLE.  
Man verlange Preisliste.

Allen Amateurphotographen  
wird die Zeitschrift für Amateurphotographie  
**„Gut Licht!“**

bestens empfohlen. Abonnementspreis ganzjährig K. 5.-. Probenummern versendet gratis  
die Redaktion: Wien XVIII 2.



**Photographische Papiere und Platten**

Schutzmarke «Treff As»



**E. Grieshaber & Cie.**

Fabrik in SAINT-MAUR (Seine)  
Bureaux, 10, rue du Trésor, PARIS  
79 Rue de Carouge, GENÈVE

Epochemachende Erfindung!!

**Neue Trockenplatte „Integrum“**

für richtige Farbenwerte ohne Filter.

Eine Aufnahme der Schachteletikette auf irgend einer Platte und auf einer „Integrum“ zeigt durch den Unterschied der Resultate die hervorragenden Eigenschaften der „Integrum“.

**„BROMYL“**

Ein neues Papier nach den Vorschriften von Dr. Foucault direkt tonend.

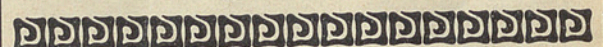
Einfachheit! Schönheit! Schnelligkeit!

Trockenplatten für Negative und Diapositive  
— „Treff As“ —

**„Treff As“** Citratpapiere.  
Bromsilberpapiere.

Papier „L'AUTOMATIQUE“ glänzend und matt.

Tonen in gewöhnlichem Kochsalz.



**Spezialfabrik für Atelier-Bauten,**

D. R. G. M.

mit einfacher und doppelter Verglasung  
samt Eisenkonstruktion.

**G. Zimmermann, Stuttgart.**

Absolute Dichtung gegen Regen und Schnee.  
Herabtropfen von Schwitzwasser gänzlich vermieden. Schnelle Montage. Umänderung bestehender Ateliers mit geringen Kosten.

Prospekte, Zeichnungen, Voranschläge gratis. — Ia. Zeugnisse.



**Lehrmittel-Archiv**

mit Beilage  
«Sammler-Post»

Illustrierte Halbmonatsschrift für die Praxis des Sammelweizens, Experimentierens und der Liebhaberkünfte. — Preis vierteljährlich 80 Pf.

Probenummern gratis durch die «Deutsche Lehrmittel-Gesellschaft m. b. B.»,  
Berlin Nr. 58, Wiedertftr. 8.

Die

## Handels-Hochschul-Nachrichten

herausgegeben von Dr. A. L. Stange, sind ein Zentralblatt der Handels-Hochschulen am Beginn des 20. Jahrhunderts und befassen sich mit der modernen Entwicklung des höh. kommerz. Unterrichtswesens der ganzen Welt. — Die

## Handels-Hochschul-Nachrichten

erscheinen am 15. jed. Mts. im Umfang von 24—32 Seiten und 7000 Auflage, die in voller Höhe zur Versendung gelangt. Bezugspreis pro Semester Mk. 2. Bestellungen durch alle Buchhandlungen, Postämter und den Verlag. — Die

## Handels-Hochschul-Nachrichten

sind zur Orientierung über den jeweiligen Stand der Handels-Hochschul-Frage für den Handels- und Gelehrtenstand unentbehrlich. Verlangen Sie gefl. gratis Probeheft von der nächsten Buchhandlung od. vom Verlag in München, Kontorhaus-

## Hotels mit Dunkelkammern

für

### Amateure.

**Arosa.** Hotel des Alpes und Villa Zürrer.

**Göschenen.** Hotel und Pension weisses Rössli (Cheval blanc).

**St. Moritz** (Engadin).

**Hôtel Belvedere** I. Ranges. Einzig schöne Lage über dem See.

**Suttkurort Stoos,** ob Mor-schach, Vierwaldstättersee (Schweiz). Sommerfrische.

**Zermatt.** Hôtel Mont Cervin. Eigentümer: Alex. Seiler & Brüder.

**Wer?** liefert Stereo-Negative in ganzen Kollektionen. Off. erb. Fabrik der Kaiserpanorama, Berlin W, Passage

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!

## Trockenplatten

(25<sup>0</sup> Warnecke)

höchst empfindlich, beste Modulation, höchste Reinheit! Prima Sorte!

Neuheit! „Vindobona“ Neuheit!  
Bromsilberpapier und Karten, erstklassige Fabrikate.



## Rembrandt-papier

ist das einzige Spezialpapier (patentiert), welches von dünnen, flauen, bis fast gänzlich unbrauchbaren Negativen gute Abdrücke gibt.

Rembrandtpostkarten für flau Negative.

„Vindobona“ Celloidinpapier, anerkannt prima Marke.  
„Vindobona“ Mattpapier für schwarze Platintöne.  
„Vindobona“ Celloidinpostkarten, glänzend und matt.  
Entwicklungspulver nach Baron Huebl.

Fabrik: **Ferdinand Hrdličzka**  
WIEN VII/3, Zieglergasse 96.

## Jeder Kamerabesitzer

lese das soeben erschienene, interessante Buch:

MEERWARTH,

## Photograph. Naturstudien.

Eine Anleitung für Amateure und Naturfreunde. 145 Seiten Text mit 85 Abbildungen nach Naturaufnahmen. Brosch. Mk. 4. 20, eleg. gebunden Mk. 4. 80.

Neben fotogr. Ausrüstung und Technik, praktischer Anleitung zu der Photographie von Haustieren, Vögeln, Insekten, Fischen, Blumen, Blättern usw., wobei der Verfasser aus dem reichen Schatz seiner Erfahrungen viel ganz Neues und Ungedrucktes mitteilt, behandelt er namentlich in ausführlicher Weise die so **überaus schwierige „Wildphotographie“**. Dieses Kapitel ist mit seltenen eigenen Aufnahmen des Verfassers, der selbst tüchtiger Jäger und gewandter Photograph ist, sehr reichhaltig illustriert und macht das Buch den vielen Amateurphotographen, Jagdliebhabern und Naturfreunden besonders interessant.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag von J. F. SCHREIBER, Esslingen b. Stuttgart

## Hermann Lomberg's Trockenplatten

sind unübertroffen an Empfindlichkeit, Brillanz und Feinheit des Kornes.

Verlangen Sie bei Ihrem Händler meine **Extra rapid, Farbenmoment** (ohne Selbsthebe verwendbar) und **Diapositivplatten** (alle drei Sorten ein Preis) zu den billigsten Preisen.

Wo nicht erhältlich, liefere prompt ab Fabrik gegen Nachnahme. Gratproben werden nicht verlangt.

**Hermann Lomberg, Trockenplattenfabrik Langenberg** (Rheinland).

## Die Photographischen Apparate

# DEMARIA FRÈRES

PARIS, 2 Rue Alexandre Parodi

### geben die besten Resultate.

HORS CONCOURS PARIS 1900.

GRAND PRIX ST. LOUIS 1904.

Neue Modelle von höchster Vollendung. — Klapp-Kamera „Caleb“. Stereo- und Panorama-Apparat „Capsa“ (Format 45x107). Anastigmat „Demaria frères“. Projektionsapparate „Congrès“ etc.

Verlangen Sie Kataloge **gratis und franko.**



NEUE PHOTOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT  
AKTIENGESELLSCHAFT STEGLITZ-BERLIN

ROTATIONS-**PHOTOGRAPHIEN**

für Kunst und Reklame

**KUNSTVERLAG**

Fabrikation von Bromsilberpapieren

„BROMARYT“ „N. P. G.“ „IMPERIAL“

LENTA- und EMERA-PAPIER

NEGATIV-PAPIER □ RÖNTGEN-PAPIER

PIGMENT-PAPIER

PIGMENT-FOLIEN

für Ein- und Dreifarben-Photographie

ROLL-FILMS □ HEMERA-PACKUNGEN

Zu beziehen in allen einschlägigen Handlungen, wo auch ausführliche Verzeichnisse erhältlich

**Sachs-Platten**

von

**ganz enormer Empfindlichkeit.**

Wir stellen jetzt nach einem neuen Verfahren eine Platte her, die alle Vorzüge, welche überhaupt eine Platte haben kann, in sich vereinigt.

**Unsere neue Platte** ist sehr silberreich hat eine wunderbare Deckkraft  
**Unsere neue Platte** arbeitet vollkommen schlierfrei ist dick gegossen  
**Unsere neue Platte** hat fast gar keine Lichthöfe entwickelt schnell und leicht  
**Unsere neue Platte** bringt die feinsten Spitzlichter z. Ausdruck ist enorm lange haltbar.

Und der grösste Vorteil, den unsere neue Platte bietet, ist der, dass die Entwicklung bis zum Schluss tadellos verfolgt werden kann, da die Platte nicht durchschlägt; gerade das Durchschlagen beim Entwickeln haftet fast allen Fabrikaten an und können wir mit Recht sagen, dass das Beaufsichtigen in der Entwicklung bei unsern neuen Platten einfach ideal ist, zumal sich fast jeder Photograph danach sehnt, das Bild gerade bei diesem Prozess gut beurteilen zu können, was bisher leider nicht der Fall war.

Ausführliches Preisbuch über unsere sämtlichen Fabrikate steht Jedem gratis und franko zur Verfügung.

**Joh. Sachs & Co.**

Älteste Trockenplattenfabrik Deutschlands

Berlin SW., Johanniterstr. 8.

Versandhaus  
für  
Photographische  
Artikel.



Best  
assortiertes  
Lager.

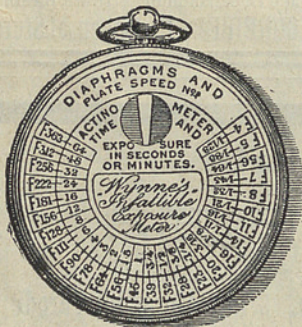
**Georg Meyer & Kienast**

Bahnhofplatz ZÜRICH Bahnhofplatz

Der beste Belichtungsmesser ist der

**„Infallible“**

Aktinometer von Wynne



Bei jedem Licht  
für jede Platte  
für jede Blende  
für jeden Gegenstand

zuverlässig.

Preis Fr. 10. —

**„Infallible“**

Aktinometer misst genau die aktinische Wirkung des Lichtes.

In allen Erdteilen erprobt und bewährt.

Vertretung für die Schweiz der beliebten

Papiere und Chemikalien von Bayer, Elberfeld.

Pan-Papier, Tula-Papier etc.

Packungen à Fr. 1.25.

Edinol Entwickler konzentriert 1/20 L. Fr. 1.25.

Verstärker Bayer etc.

Preislisten und Prospekte gratis und franko.  
Entwickeln, Kopieren und Vergrössern sorgfältig und billig.

Reserviert für

**Siegel & Butziger Nachf.**

DRESDEN A.

**Projektions- und Vergrösserungslampe**

Mk. 42. —

## DIE PHOTOGRAPHIE FÜR TECHNISCHE ZWECKE.

Mit Porträt- und Landschaftsaufnahmen ist der Wirkungskreis des Amateurphotographen noch lange nicht erschöpft, wie wir dies bereits in einer früheren Abhandlung ausführlicher darlegten. Es kommen insbesondere bei der Nutzbarmachung der photographischen Kunst noch manche Gebiete in Betracht, die die volle Aufmerksamkeit und ein intensives Studium wohl verlohnen, wenn auch der schliessliche Effekt, das Endresultat, nicht so augenfällige und schöne (im landläufigen Sinne) Produkte zu zeigen imstande ist.

Hiezu sind namentlich die Aufnahmen von technischen Gegenständen wie z. B.

Maschinen zu rechnen, wo neben einer sicheren Beherrschung der Technik des Negativ- und Positivverfahrens noch besondere Rücksichten und Kunstgriffe in Betracht fallen, deren Kenntnis und Anwendung zu einem guten Resultate unerlässlich, ja Bedingung sind.

Während bei den eingangs erwähnten Aufnahmen der jeweilige Standort nach Belieben bestimmt,

d. h. der günstigste Platz mit ziemlicher Leichtigkeit gewählt werden kann, tritt hierin bei der Maschine eine ganz erhebliche Beschränkung ein. Vorerst ist zu sagen, dass eigentlich nur derjenige eine richtige Aufnahme einer Maschine herstellen kann, der dieselbe kennt und infolgedessen genau weiss, welche ihrer Teile in erster Linie als wesentliche auf dem Bilde in möglichster Deutlichkeit erscheinen müssen, und andererseits, welche Bestandteile weniger wichtig sind. Daraus gibt sich die Wahl des einzig richtigen Standortes von selbst, ebenso selbstverständlich erscheint der Rat, dass sich der Unkundige von einem Sachverständigen nützliche Wegleitung über die Wichtigkeit des aufzunehmenden Gegenstandes, resp. seiner hauptsächlichsten Teile holen muss. Damit wäre die Richtung der Aufnahme wohl einigermaßen bestimmt; in Bezug auf die Distanz weiss jeder geübte Photograph, dass allzu nahe aufgenommene Gegenstände ein ungünstiges, verzerrtes Bild ergeben, das falsche Schlüsse auf die Wirklichkeit zulässt. Man wird also hier mit dem Apparat möglichst weit ab stehen, damit nicht die nahegelegenen vorderen Teile der Maschine gegen die entfernteren hinteren unverhältnis-

mässig gross erscheinen. Die zu kurze Distanz hat zudem noch den Nachteil, dass die weit hintereinanderliegenden Teile des Gegenstandes schwer gleichmässig scharf auf dem Bilde reproduziert werden können; zum mindesten müssen die Objektive sehr stark abgeblendet werden, um eine gleichmässig scharfe und deutliche Wiedergabe der näheren und entfernteren Maschinenteile zu erhalten.

Besonders wichtig bei Maschinenaufnahmen ist eine richtige Berücksichtigung des Materiales, aus welchem

das Objekt besteht. Namentlich bei verschiedenfarbiger Zusammensetzung desselben ist es zu empfehlen, orthochromatische Platten zu verwenden; denn nur diese ermöglichen eine auch in den Tonwerten dem Original entsprechende Wiedergabe.

Eine Hauptschwierigkeit bilden die bei jeder Maschine vorkommenden Glanzlichter und Spiegelungen der glatt polierten Metallteile. Könnte man das Objekt im Atelier aufnehmen, wo alle Vorkehrungen für die Erzielung



Am Weiher.

Aufnahme mit Kamera «Ideal» von Hüttig; Dresden.

einer günstigen Beleuchtung getroffen werden können, würde sich die Arbeit ziemlich einfach gestalten. Gewöhnlich aber sind die betreffenden Maschinen sehr gross, und ihre Aufnahme kann nur an ihrem Standorte in der Fabrik etc. vorgenommen werden, wo die Beleuchtungsverhältnisse für photographische Zwecke meist sehr ungünstige sind. Verschiedene Lichtquellen verursachen eine unruhige Bildwirkung, die nicht immer in wünschenswertem Masse verbessert werden kann. Wo es möglich ist, wird man besonders störende Lichtquellen eliminieren und die dadurch bewirkte Verminderung der Helligkeit durch längere Exposition wett machen. In den meisten Fällen wird aber künstliche Beleuchtung in Anwendung kommen müssen, womit die erwähnten Schwierigkeiten zum grössten Teile leicht überwunden werden können. Das Blitzlicht erweist sich speziell für technische Aufnahmen als ein wahrer Segen; wo durch dieses Verfahren gewisse Partien allzusehr in Schatten kommen sollten, muss durch Anbringung von Reflexwänden, z. B. weisser Draperien, Spiegelflächen etc. abgeholfen werden.

Auf diese Weise in möglichst günstige Beleuchtung

gesetzte Objekte vertragen dann auch das Vorhandensein der für Maschinen charakteristischen Glanzlichter, ja diese werden sogar für den stofflich richtigen und malerischen Eindruck von wesentlichem Vorteil sein.

Für die Fälle, in welchen die intensiv glänzenden und spiegelnden Stellen nicht von Vorteil sind, wird man nach Mitteln suchen, den Glanz zu mildern. Dies kann beispielsweise durch einen feinen Wasserniederschlag geschehen, der durch Wasserdämpfe gebildet wird. Für die Maschine selbst ist dies Verfahren natürlich nicht am vorteilhaftesten und erfordert sofortige gründliche Reinigung aller ihrer Teile nach erfolgter Aufnahme.

ken wirklich guten und zweckdienlichen Aufnahmen von Maschinen und technischen Betrieben nicht häufig, selbst wenn sie Berufsphotographen zu Autoren haben. Als mustergültig dürfen in dieser Beziehung die Illustrationen zu dem Prachtwerk: «Die Schweizerische Grossindustrie» (Lieferung 8, 9 und 10 von: Die industrielle und kommerzielle Schweiz), Verlag des Polygraphischen Institutes, A.-G., Zürich, bezeichnet werden, die dann allerdings ebenso vorzüglich reproduziert sind.

Die vorstehenden Ausführungen haben natürlich auch Geltung für alle diejenigen Gegenstände, bei deren Aufnahme sich dieselben Schwierigkeiten zeigen wie bei den Maschinen, insbesondere treffen sie zu bei der



Ländliche Idylle.

Aufgenommen mit Kamera «Record» der Fabrik photographischer Apparate vorm. R. Hüttig & Sohn, Dresden.

Ein bequemes und unschädlicheres Mittel für obigen Zeck ist das Überfahren der glänzenden Teile mit einer Aufschwemmung von schwefelsaurem Barytschwerspat, der nachher wieder leicht entfernt werden kann.

Es hat dieses Verfahren noch den Vorteil, dass es örtlich beliebig beschränkt oder ausgedehnt werden kann, je nach dem Bedürfnis.

Man begegnet in unsern zahllosen illustrierten Wer-

photographischen Wiedergabe von kunstgewerblichen Gegenständen. Das photographische Bild eines reich ornamentierten Gold- oder Silberpokales z. B. erfüllt seinen Zweck für Studienzwecke nicht oder nur sehr unvollständig, wenn es all' die unendlich vielen Lichter und Reflexe in ungemildertem Grade zeigt, so dass die feineren und oft gerade wesentlichen Formen verschwinden oder doch nur unklar erscheinen.

E. O.



## EINIGES ÜBER DAS PHOTOGRAPHIEREN IM FEUCHTEN TROPENKLIMA DES OSTENS.

Von Dr. H. Hirschi.

(Schluss.)

Relativ gleichmässig in der Expositionsdauer hielten sich, auch bei grosser Feuchtigkeit, die im Stereocycle geladenen Platten, denn diese waren erstens zwischen

„Wynne Infallible“, mitnehmen, dann ist derselbe stets in einer mit ungelöschtem Kalk beschickten Büchse unterzubringen. Der Empfindlichkeitsgrad der Platten muss dann als verringert in Rechnung gebracht werden. Ich hielt mich daran, bei jeder Exposition die Bedingungen, unter denen sie gemacht wurde, genau zu notieren, und da ich, wie gesagt, die Platten alle selber entwickelte, so fand ich bald zuverlässige Anhaltspunkte für die Expositionsdauer bei verschiedenen Bedingungen. Ich finde es nicht zweckentsprechend, hier definitive Anhaltspunkte über Expositionsdauern zu geben, denn das würde mich zu weitgehenden Erörterungen veranlassen und dem nicht in die Tropenverhältnisse eingeweihten relativ wenig nützen. Betreffend Momentaufnahmen sei aber kurz gesagt:

Momentaufnahmen mit orthochromatischen Platten mache man auf dem Festlande in offener Landschaft nur bei hellem Wetter zwischen 9 und 3 Uhr und zwar mit grosser Blende und nicht zu raschem Momentverschluss;  $\frac{1}{15}$  bis  $\frac{1}{30}$  Sekunde ist kurz genug. Auf dem Meere hingegen müssen kleine Blenden und raschere Verschlüsse gewählt werden, auch können da vor 9 Uhr und nach 3 Uhr noch rasche Momentaufnahmen gemacht werden. Im



Vom Hochwasser eingeschlossen. Gajölanden (Zentral-Nordwest-Sumatra).

Photographiert bei sehr grosser Feuchtigkeit.

Objektiv: Doppel-Anastigmat convest. Ross-Zeiss, 7 inches.

Plattensorte: Isolar, orthochrom. Anilin (= Agfa orthochrom. Isolar).

Entwickler: Glycin.

Aluminiumplattenhaltern eingeschlossen, zweitens in einem gut schliessenden Metallmagazin, drittens steckte der Apparat selbst in einem gut schliessenden Zinkblechfutteral und meist war das Ganze mit den andern Apparaten in einem grössern Blechkoffer untergebracht. Ich bediente mich nie eines Expositionsmessers. Die auf photochemischem Prozesse beruhenden Photometer erschienen mir wegen der geringen Haltbarkeit des dazu gebräuchlichen Papiers wenig zuverlässig, während die bestehenden auf optisch-physiologischem Prinzip basierenden Photometer deshalb ausser Betracht fallen, weil dieselben immer nur ein Mass für die Helligkeit, nicht aber für die gewünschte photochemische Intensität des Lichtes angeben. Bekanntlich lässt sich aus der Helligkeit des Lichtes auch nicht annähernd auf dessen photochemische Aktivität schliessen. Will man aber dort ein Photometer, z. B. einen

kleine Blenden und raschere Verschlüsse gewählt werden, auch können da vor 9 Uhr und nach 3 Uhr noch rasche Momentaufnahmen gemacht werden. Im



Ein zeitliches militärisches Bivak am Woï ni Meriam, Gajö (Zentral-Nordwestsumatra).

Apparat: Ross-Zeiss convest. Anastigmat, 7 inches.

Plattensorte: Hauff isolar-orthochrom.

Entwickler: Glycin.



Typen aus portugiesisch Central-Timor.

Objektiv: Doppel-Anastigmat, convest. Ross-Zeiss, 7 inches.  
 Plattensorte: Hauff, Isolar-orthochromatisch.  
 Entwickler: Glycin.

Urwald kann die Expositionsdauer von Bruchteilen einer Sekunde bis mehrere Minuten variieren. Wenn nicht unbedingt notwendig, macht man nie Momentaufnahmen aus ganz freier Hand, da bei Vergrößerungen und Projektionen grosse Schärfe gefordert wird.

Die *Entwicklung* und *Fixierung* der Negative. Als Entwickler benutzte ich Glycin und Rodinal, beide bewährten sich vorzüglich.

Das Glycin eignet sich ganz speziell zum Abstimmen und es lassen sich grosse Überexpositionsfehler kompensieren. Wenig geeignet fand ich es aber bei unterexponierten Platten, wo durch langes Entwickeln Farbenschleier entstehen; überhaupt wird man bei den

bad kurze Zeit (ca. 15 Sekunden) gehärtet.

Alle Bäder und das Waschwasser sollen ungefähr gleiche Temperatur haben, sonst können Schichtkräuselungen vorkommen. Viele Misserfolge erlitt ich bei Gebrauch des Alaunbades vor dem Fixieren. Werden nämlich die Platten vor und nach dem Alaunbad nicht sehr gut ausgewaschen (was nicht immer möglich ist), dann bleiben beim Fixieren milchweisse Flecken zurück, die sehr langsam verschwinden und entsprechenden Flecken zerstörter Gelatine Platz machen; solche Negative sind verloren.

Bei trockener Witterung unterliess ich vielfach das Härten ganz, wogegen bei feuchtem Wetter, wo das

Trocknen der Platten zwei und mehr Tage braucht, das Härten unbedingt nötig ist. Die sehr langsam trocknenden, ungehärteten Plattenschichten werden blasig und wertlos.

Auch in den Tropen ist gutes Ausfixieren und Auswaschen eine strenge Regel. Verwendet man orthochrom. Platten, so sei man in den Tropen mit dem roten Licht vorsichtig, es bilden sich dort sehr leicht Schleier.

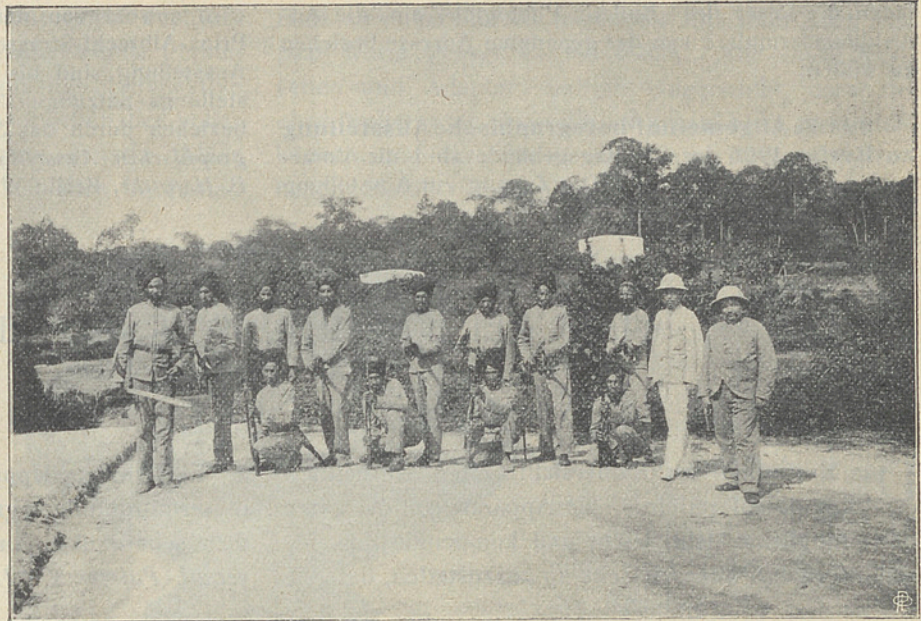
Ueber Nacht stelle man die zu trocknenden Platten in einen geschlossenen Raum oder eventuell in dichter Reihe, Schicht der Wand zugekehrt auf, sonst wird man am Morgen gelegentlich zu seinem Schrecken die Gelatine von Insekten angefressen finden. Trocknen mit Alkohol ist nicht immer zu empfehlen, da feine Kräuselung der Schicht aufkommen kann.



Nach einem Gefechte in einer feindlichen Ansiedelung (Ladang), Gajölanden (Zentral-Nordwestsumatra).

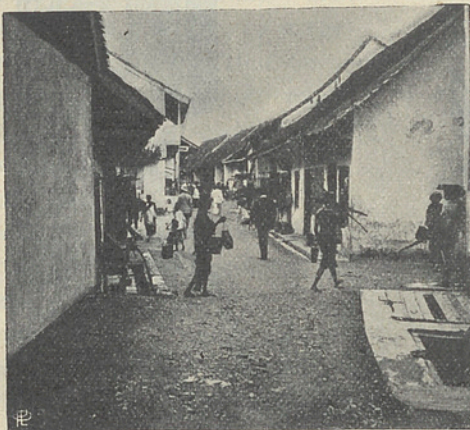
Apparat: Ross-Zeiss convest. Anastigmat, 7 inches.  
 Plattensorte: Anilin, Orthochrom-Isolar.  
 Entwickler: Glycin.

Hat man keine Gelegenheit, die Platten selbst zu behandeln, so kann man die chemischen Prozeduren auch einem dortigen Fachmann, deren es in den grössern Städten überall gibt, anvertrauen. Hingegen gehe man mit dem Vertrauen nicht zu weit, denn selbst grosse Firmen können einem die besten Aufnahmen verpfuschen. Chinesen, die eine grosse photographische Tätigkeit entwickeln und geduldig arbeiten können, sind oft geeignet zum Behandeln von Negativen, wengleich sie in ihren Verfahren recht konservativ sind und alles über den gleichen Leisten schlagen. Die exponierten Platten können unentwickelt, wenn günstig verpackt, mehrere Monate aufbewahrt werden. Auf einer Expedition quer durch portugiesisch Timor habe ich die



Bengalesische Polizisten (Opassers) in Langkat (Sumatra).

Apparat: Ross-Zeiss convest. Anastigmat und Gelscheibe 4.  
 Plattensorte: Silbereosin Perutz.  
 Entwickler: Glycin.



Eine Strassenszene in Timor-Koepang.

Apparat: Stereocycle.  
 Plattensorte: Anilin, Orthochrom-Isolar.  
 Entwickler: Glycin.

Platten erst nach 3 bis 4 Monaten entwickelt und sie fielen gut aus.

Über Films habe ich noch gar nichts gesagt und ich will mir, da ich sie nie

verwendete, kein Urteil erlauben. Auf Expeditionen in unwirtliche Gegenden würde ich sie nie mitnehmen, da sich gegenüber der Platte zu schwerwiegende Nachteile voraussehen lassen, die z. T. in der Literatur zur Kenntnis gebracht sind.

Mit dem Anfertigen von Positiven wird man sich nicht selbst abgeben; will man aber gelegentlich doch selbst einige Abzüge herstellen, dann gebrauche man Bromsilberpapier; dieses Papier hält sich am besten und erfordert die gleichen Bäder wie die Platten.

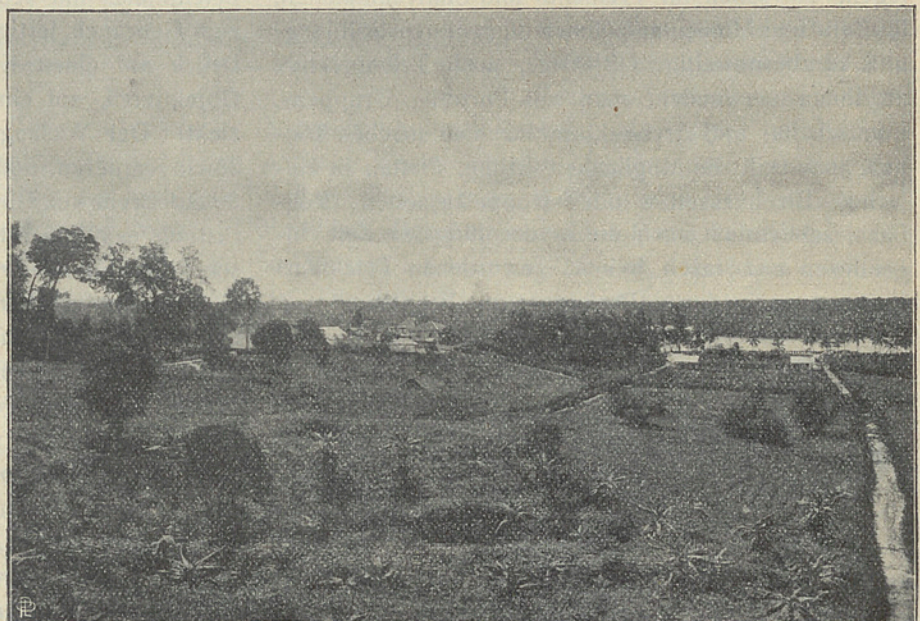
Die eingestreuten Bilder sind nur Belege zu diesem Artikel. Über das Photographieren in natürlichen Farben in den Tropen werde ich später berichten.

## AUSSTELLUNGEN.

Die «**Birmingham Photographic Society**» eröffnet am 24. Februar 1906 ihre auf eine Woche anberaumte 22. Ausstellung. Die Bedingungen können bezogen werden von dem Sekretär: The Hon: Lee. Lewis Lloyd, Norwich Union Chambers, Congreve-Street, *Birmingham*; die Anmeldungen müssen spätestens am 12. Februar in seinen Händen sein. Es wäre zu begrüssen, dass sich auch zahlreiche

 **Schweizer Amateure**

an solchen ausländischen Ausstellungen beteiligen, und wir



Eine Station an der Aroc-Boai, im Hintergrund Mangrovenlandschaft. Langkat (Sumatra).

Apparat: Ross-Zeiss convest. Anastigmat, 7 inches, und Gelscheibe 4.  
 Plattensorte: Silbereosin Perutz.  
 Entwickler: Glycin.

laden die Leser des «Bulletin Photoglob» ein, die Anmeldeformulare von der genannten Adresse beziehen zu wollen.

Für die **Allgemeine Photographische Ausstellung zu Berlin 1906** im Landtagsgebäude sind die Vorarbeiten im flottesten Gange. Der Zugang zur Ausstellung

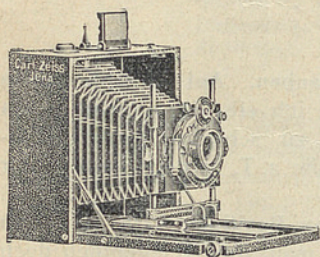
wird sowohl von der Leipziger Strasse wie von der Prinz-Albrecht-Strasse erfolgen. Die Anmeldungen zur Ausstellung sind bis zum 1. März zu bewirken. Ausstellungs-Satzungen sowie Anmeldeformulare sind zu beziehen durch das *Sekretariat der allgemeinen photographischen Ausstellung Berlin 1906*, z. H. des Herrn *P. Hanneke*, Berlin W. 50, Bambergerstrasse 41.

## DER ZEISS'SCHE UNIVERSAL-PALMOS

9 × 12 cm.

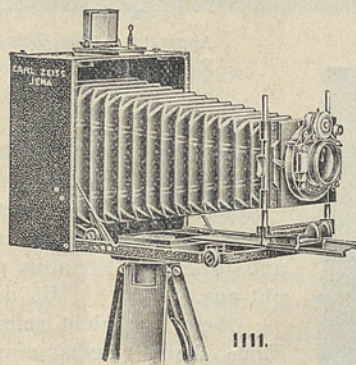
Das Bestreben der Kamerafabrikanten ist heutzutage darauf gerichtet, die Apparate auf der einen Seite möglichst klein, leicht und kompakt zu gestalten, auf der anderen Seite so auszustatten, dass sie

Ein Universalapparat, der mit der Erfüllung all dieser Forderungen grosse Kompaktheit und ausserdem sehr exakte Ausführung verbindet, ist der *Universal-Palmos 9 × 12*, den das *Zeisswerk* in Jena



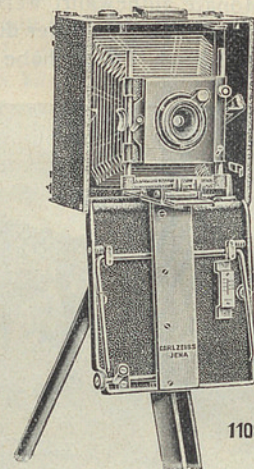
1112.

Fig. 1. Die Kamera ist fertig für eine Freihand-Aufnahme.



1111.

Fig. 2. Aufgestellt für eine Stativ-Aufnahme bei langem Balgenauszug.



1108.

Fig. 3. Weitwinkel-Aufnahme.

für möglichst viele Zwecke des Amateurphotographen benützt werden können. Bei Universalapparaten ist natürlich das Hauptgewicht auf das letztere Ziel zu verlegen. Sie sollen für Freihand- und Stativaufnahmen, für Zeit- und Momentaufnahmen dienen, man will lang- und kurzbrennweitige Objektive, auch Teleobjektive an ihnen verwenden, man will Porträt-, Gruppen-, Landschafts- und Architekturaufnahmen machen können, man will die Möglichkeit haben, Platten in einfachen Blechkassetten oder Doppelkassetten, Rollfilms, schliesslich auch die in der jüngsten Zeit eingeführten und rasch beliebt gewordenen Flachfilms in den verschiedenen Packungen zu benutzen.

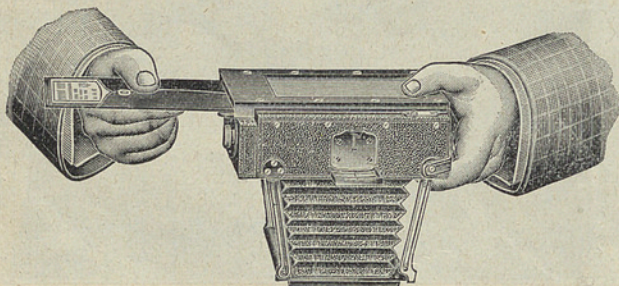


Fig. 4. Einführen der Packung in den Adapter.

vor kurzer Zeit auf den Markt gebracht hat. Der Universal-Palmos ist in geschlossenem Zustande ein quadratischer verhältnismässig flacher Kasten aus Leichtmetall mit schwarzem Lederüberzug. Er wird zum Gebrauch fertig, indem man einen Deckel durch Druck auf einen Knopf aufspringen lässt und das Objektivteil, auf einer Laufschiene gleitend, herauszieht. Der Auszug lässt sich zwischen 8 cm und 35 cm variieren, sodass man Objektive von 8 cm bis 30 cm Brennweite benutzen kann. Die optische Ausrüstung des Apparates bildet in der Regel ein *Zeiss'sches Doppel-Protar  $f = 143$  mm*, das aus den zwei für sich verwendbaren Protarlinsen  $f = 224$  mm und  $f = 285$  mm zusammengesetzt ist, und ein *Zeiss'sches Protar 1:18  $f = 86$  mm*. Das letztere Objektiv dient, mittels eines beigegebenen Objektivbrettchens in die Kamera eingesetzt, zu Weitwinkel- z. B. Architekturaufnahmen. Das Doppel-Protar  $f = 143$  mm gestattet wegen seiner hohen Lichtstärke Momentaufnahmen der verschiedensten Art. Die Einzellinsen des Doppel-Objektivs wird man zu Landschaftsaufnahmen und zu Porträts benutzen, bei denen man eine nicht zu

starke Verkleinerung erzielen möchte, ohne doch mit der Kamera zu nahe an die aufzunehmende Person heranzugehen und dadurch ungünstige Perspektive zu erzielen. Die einzelnen Linsen geben bei voller Öffnung, 1:12,5, noch vollkommen scharfe Bilder (entgegen den Einzellinsen von fast allen bekannten Doppelobjektiven anderer Herkunft), so dass man bei einigermaßen günstigem Licht noch sehr wohl Momentaufnahmen mit ihnen machen kann. Nimmt man zu diesen Objektiven noch einen *Tele-Ansatz II* mit einer Negativlinse  $f = 60$  mm hinzu, so bilden diese in Verbindung mit dem Doppel-Protar ein leistungsfähiges Teleobjektiv. Es gestattet, bei Kameraauszügen von 15 cm bis 35 cm die Brennweiten von 60 cm bis etwa 1 m zu verwenden. Man sieht also, dass der so ausgerüstete Universal-Palmos eine ganz ausserordentlich reiche Auswahl von Objektivbrennweiten zur Verfügung stellt, und damit optisch für alle vorkommenden Zwecke ausgerüstet ist. Ein Verschluss, der zwischen die Linsen des Doppel-Objektivs eingebaut ist, aber ohne weiteres auch zu den einzelnen Protarlinsen verwendet werden kann, ist für Zeit- und Momentaufnahmen eingerichtet. Das Objektivbrett gestattet eine sehr ausgiebige Verschiebung, die in erster Linie bei Weitwinkelaufnahmen erwünscht ist.

Insbesondere trägt nun der *Universal-Palmos* ebenso wie die anderen photographischen Apparate der Firma *Carl Zeiss* auch der Forderung nach bequemer *Verwendung möglichst verschiedenen Negativmaterials* Rechnung. Die Firma *Carl Zeiss* fertigt Doppelkassetten für Platten, Blechkassetten für Platten und einen dazugehörigen Adapter, Rollfilmkassetten, Kassetten für Kodak Packfilms und, last not least, einen Adapter für die neue *Zeiss-Packung* für Flach-

films an, über die im folgenden Abschnitt noch ein paar Worte gesagt werden sollen. Alle diese Kassetten und Adapter sind so eingerichtet, dass sie ohne weiteres an demselben Apparat benutzt werden können, und dass immer die richtige Einstellung erhalten bleibt, gleichgiltig welches Negativmaterial man verwendet.

Den Interessenten werden auf Verlangen von der Firma *Carl Zeiss* ausführliche Prospekte über den *Universal-Palmos* zugesandt, die die eingehende Beschreibung über Bau- und Handhabung enthalten. Charakteristische Bilder illustrieren darin die Anwendung und Leistungsfähigkeit des Apparates.

#### Die Zeiss-Packung.

Die *Zeiss-Packung* ist eine Einzelpackung für Flachfilms, die seit diesem Sommer vom Zeisswerk in Jena in den Handel gebracht wird und mit Recht viel Aufsehen erregt hat. Sie bildet eine dünne lichtdichte Einzelkassette aus schwarzem Papier, deren Belichtungsschieber den Film umschliesst. Sie wird mittelst eines besonderen mit einer Mattscheibe ausgestatteten Adapters mit dem Aufnahmeapparat in Verbindung gesetzt. Die Packung ist so dünn und leicht, dass man bequem ein Dutzend Stück wie eine Briefftasche in den Rock stecken kann, und man hat

gegenüber anderen Packfilms den Vorteil der *Einzelpackung*, insofern als man jede gemachte Aufnahme für sich entwickeln kann, während man bei den anderen Packfilms darauf angewiesen ist, mit dem Entwickeln zu warten, bis man ein Dutzend Aufnahmen gemacht hat. Die *Zeiss-Packung* kommt bisher mit englischen Films, Agfa-Films und mit Perutz-Perorto-Films in den Handel. Ihre Vorzüge lassen eine rasche Einführung voraussehen.

R. G.



Silbervergoldeter Doppelbecher aus dem XVII. Jahrhundert; Sammlung Dr. Hommel, Zürich. (Phot.: A. Debret, Zürich.)



## ZUM KAPITEL „LICHTHÖFE“.

Mitteilung aus dem photochem. Laboratorium der A.-G. f. A.

Unter dem Titel «Über die Mittel, Lichthöfe zu verhüten», veröffentlicht Prof. Dr. Barbieri in No. 11, Jahrgang 10, des «Bulletin Photoglob» eine Reihe von

wöhnlicher Trockenplatte (No. 1) nur der halbe Zylinder und wenig von der Brennerarmatur zu sehen ist, erscheint bei der Aufnahme auf Isolarplatte (No. 4) der Zylinder wesentlich überlichtet und ein grosser Teil der Einzelheiten der Brennerarmatur deutlich wiedergegeben. Da nun bekanntermassen die Isolarplatte um ein Geringes unempfindlicher ist als gewöhnliche Trockenplatten guter Allgemeinempfindlichkeit, so muss man annehmen, dass Professor Barbieri unter «gleichen Bedingungen» jedenfalls nicht gleiche Belichtungszeit versteht.

Was er unter «gleichen Bedingungen versteht», geht aus seiner Arbeit nicht hervor.

Für den vorliegenden Fall ist es erforderlich, die Expositionsdauer der zu prüfenden Platten entsprechend ihrer Empfindlichkeit so zu wählen, dass die erhaltenen Negative die Umgebung der Flamme mit gleicher Durchzeichnung wiedergeben. Um daher vor Belichtungsfehlern möglichst sicher zu sein, haben wir unsere Versuchsanordnung gegenüber der Barbierischen erweitert, indem wir hinter und

seitlich von dem Argandbrenner eine Skala anbrachten, von der je nach der Länge der Expositionsdauer mehr oder weniger Felder im Negativ, infolge abnehmender Beleuchtung der Skalaelder, entsprechend ihrer Entfernung von der Flamme erschienen.

Bei der ersten Versuchsreihe, welche wir durch die Abbildungen 1—5 illustrieren, wurden Platten *ohne* und *mit* verschiedenen Lichthofschutzmitteln so gegen die oben

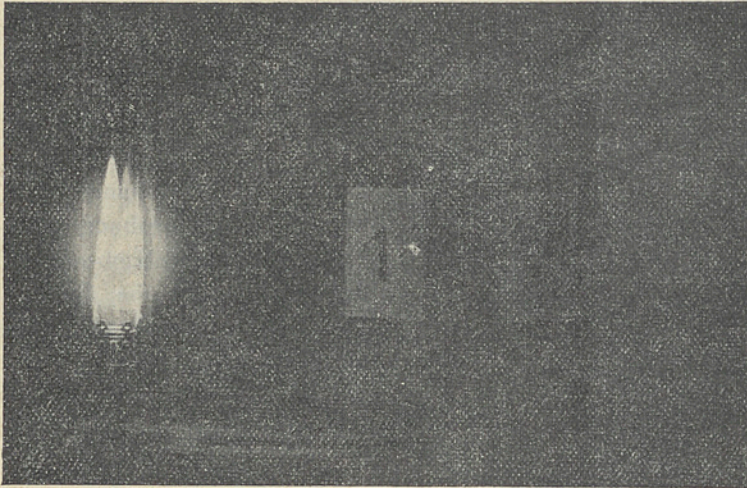


Fig. 1. Gew. Platte ohne Lichthofschutzmittel.  
Belichtet  $2\frac{1}{2}$  Sek. = normal. Entwickelt mit Rodinal 1:20 4 Minuten.

Versuchen, die er angestellt hat, um den Wert der verschiedenen Mittel festzustellen, welche im Laufe der letzten Jahre zur Vermeidung der als Lichthof bekannten Erscheinung in Anwendung gekommen sind.

Er kommt zu dem Resultat, dass die nach Magerstedts Patent hergestellten Isolarplatten und Isolarplanfilms den Lichthof nicht so vollkommen vermeiden wie einige von ihm gleichzeitig untersuchte Präparate.

Da dieses Resultat im Widerspruch mit unseren Erfahrungen steht, so unternahmen wir eine Nachprüfung der erwähnten Versuche.

Professor Barbieri hat seine Veröffentlichung durch eine Reihe von Vergleichsaufnahmen illustriert. Diese Illustrationen sind nach Angabe von Professor Barbieri derart erhalten worden, dass ein sogenannter Argand-Gasbrenner «immer unter gleichen Bedingungen» photographiert wurde, wobei Aufnahmeplatten mit verschiedenen Lichthofschutzmitteln zur Verwendung gelangten. Bei der Betrachtung der zwölf Abbildungen, die Professor Barbieri gibt, sieht man indes, dass die Bedingungen *nicht die gleichen* gewesen sein können; denn während beispielsweise bei der Wiedergabe der Aufnahme auf ge-

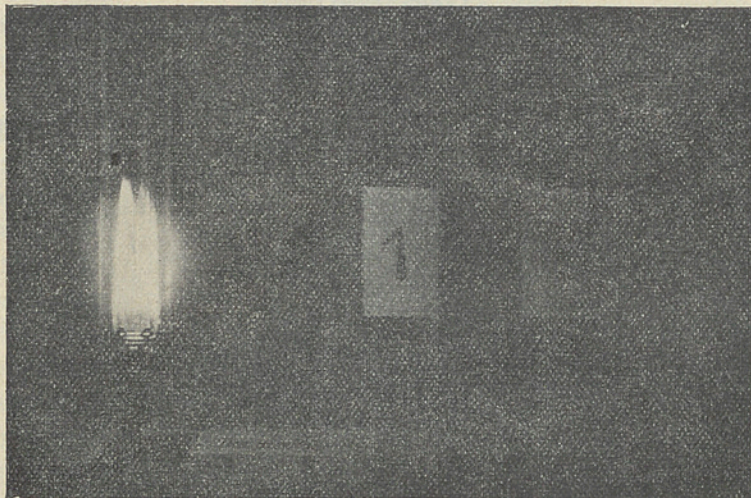


Fig. 2. Gew. Trockenplatte, hinterlegt mit schwarzem, in Glycerin getauchtem Papier.  
Belichtet  $2\frac{1}{2}$  Sek. = normal. Entwickelt mit Rodinal 1:20 4 Minuten.

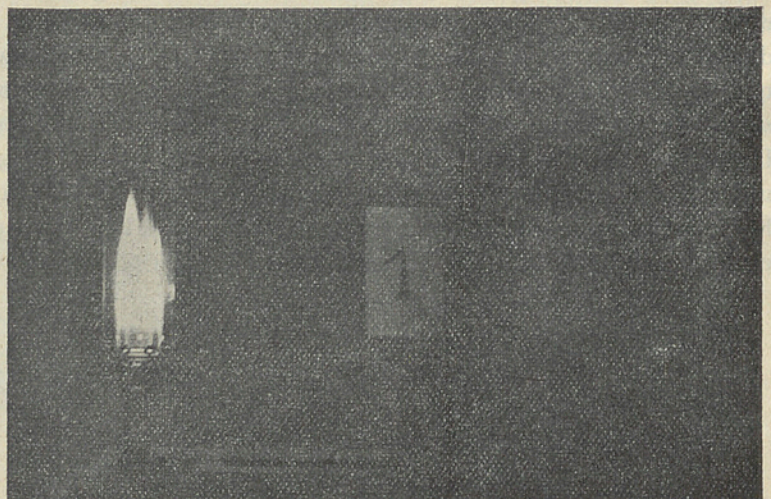


Fig. 3. Gew. Trockenplatte; auf der Rückseite überzogen mit Aurin-Collodium.  
Belichtet  $2\frac{1}{2}$  Sek. = normal. Entwickelt mit Rodinal 1:20 4 Minuten.

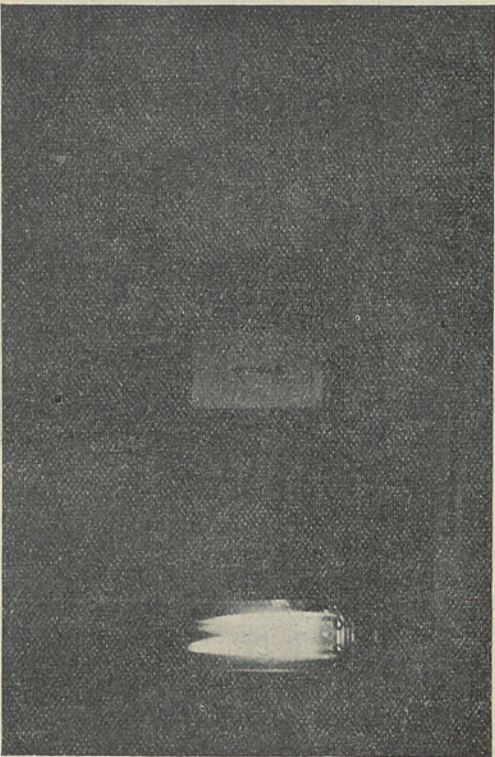


Fig. 4. Gew. Trockenplatte; auf der Rückseite bestrichen mit Cornus Kienruss-Terpentinöl-Anstrich. Belichtet  $2\frac{1}{2}$  Sek. = normal. Entwickelt mit Rodinal 1:20 4 Minuten.

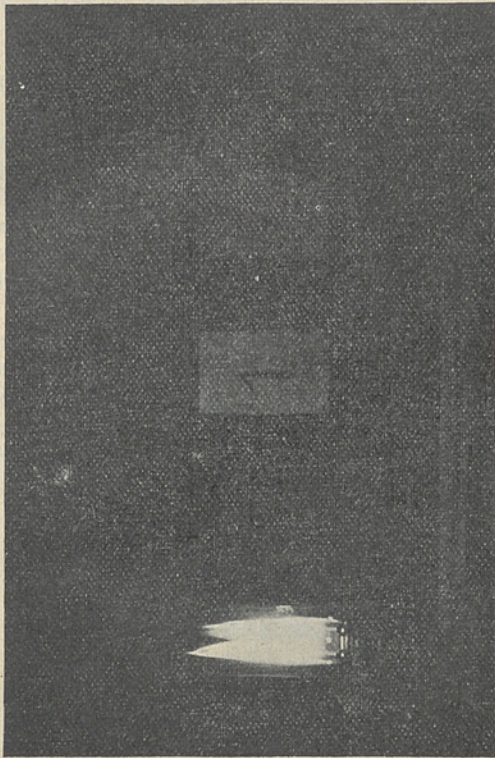


Fig. 5. Isolarplatte. Belichtet 4 Sek. = normal. Entwickelt mit Rodinal 1:20 4 Minuten.

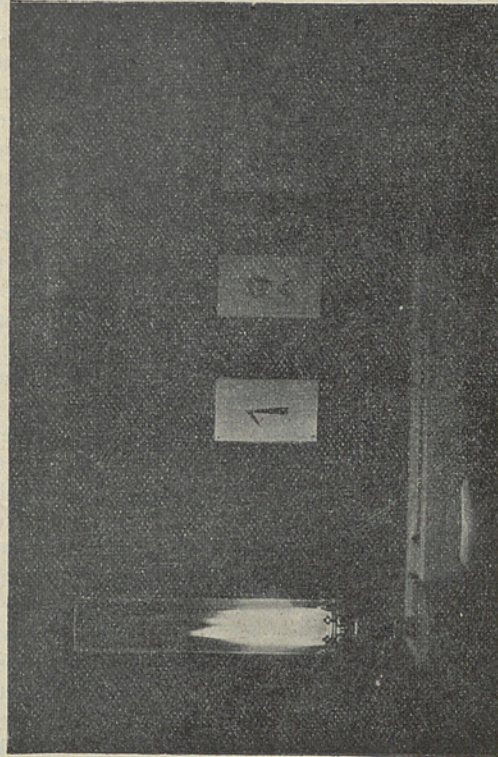


Fig. 6. Isolarplatte. Belichtet 16 Sek. = 4fach über normal. Entwickelt mit Rodinal 1:20 4 Minuten.

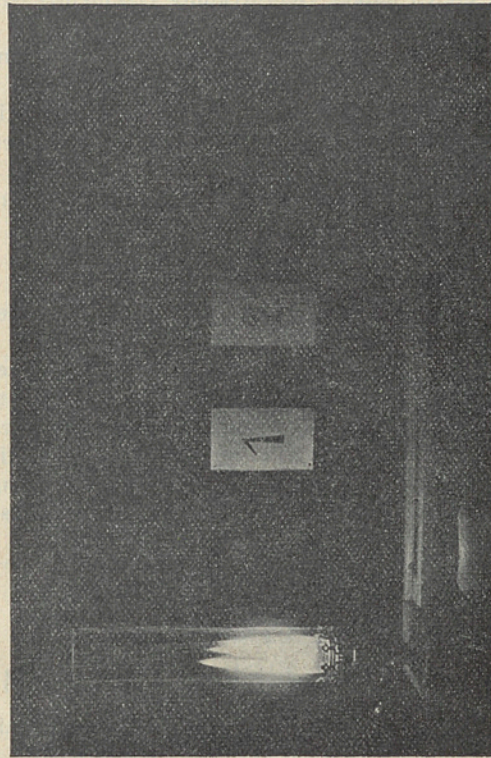


Fig. 7. Gew. Trockenplatte; auf der Rückseite bestrichen mit Cornus Kienruss-Terpentinöl-Anstrich. Belichtet 10 Sek. = 4fach über normal. Entwickelt mit Rodinal 1:20 4 Minuten.

beschriebene Anordnung exponiert, dass in allen Negativen die gleiche Anzahl Felder der Skala bei gleichartiger und gleich langer Hervorrufung erschienen. Es ergab sich:

Stärkster Lichthof (Fig. 1): gewöhnliche Platte ohne Schutz.

Schwächerer Lichthof (Fig. 2): Platte mit schwarzem in Glycerin getauchtem Papier hinterlegt. (Bei Barbieri lichthoffrei!)

Ohne Lichthof (Fig. 3): Platte mit Aurin-Collodium-Anstrich.

Ohne Lichthof (Fig. 4): Platte mit Cornus Anstrich.

Ohne Lichthof (Fig. 5): Isolarplatte.

Es erschien dabei, dass der Cornusche Anstrich der Isolarplatte gleichwertig ist.

Da nun die Verwendung lichthoffreier Platten speziell dann erfolgt, wenn es sich um starke Lichtkontraste handelt, bei denen man die dunkleren Partien noch durchgezeichnet zu haben wünscht, so dass man die Lichter überbelichten muss, so ist es zur Bewertung der einzelnen Lichthofschutzmittel notwendig, diese

auch bei gleicher *Überbelichtung* miteinander zu vergleichen.

Diesem Vergleich diene eine zweite Versuchsreihe, in der für Isolarplatte und Platte mit Cornuschem Anstrich ermittelt wurde, bei welcher von beiden durch gleiche Überbelichtung zuerst die Erscheinung des Lichthofes auftritt.

Nachdem festgestellt war, dass zur Erzielung gleicher Details in den Negativen für eine gewöhnliche Platte eine Belichtungsdauer von  $2\frac{1}{2}$  Sekunden und für eine Isolarplatte von 4 Sekunden erforderlich ist, wurden vergleichende Aufnahmen gemacht, bei denen die gewöhnliche Platte mit Cornus Anstrich 10 Sekunden und die Isolarplatte 16 Sekunden belichtet wurde.

Bei dieser vierfachen Überbelichtung ist, wie nebenstehende Abbildungen 6 und 7 zeigen, bei der Isolarplatte kein Lichthof bemerkbar, während die Platte mit Cornuschem Anstrich einen deutlichen Lichthof zeigt.

Es geht aus diesen Versuchen hervor, dass die Isolarplatte den übrigen geprüften Platten mit Lichthofschutzmitteln erheblich überlegen ist.

Dr. Richard Blochmann.

## VORSCHLÄGE UND ANLEITUNG ZUM NEBENERWERB DER PHOTOGRAPHEN.

Von Fritz Doleschal, Maler und Photograph, Schönfeld.

(Schluss.)

Sodann lege man dieselben auf einer Brettunterlage im Sommer auf einen Platz, wo hauptsächlich die Strahlen der Mittagsonne hinfallen, im Winter in die Nähe des Ofens oder über denselben. Schon nach kurzer Zeit springen Leimstückchen, aus der matten Fläche Glasstückchen abreissend, von der Tafel ab und lässt man diesen Vorgang so lange währen, bis die ganze Leimschicht abgesprungen ist. Etwaig noch anhaftende, zu dünn überstrichene Stellen kratze man mit einem Messer vollends ab und reinige die Tafel mit Zuhilfenahme einer Bürste von allem etwaigen Leim oder sonstigen Schmutzspuren. Man wird erstaunt sein über die prachtvollen Eisblumengebilde, die durch das Abspringen des Leimes auf dem matten Rande entstanden sind und der Photographie eine wirksame, transparente, sehr elegante Einfassung geben. Die abgesprungenen Leimteile lassen sich wieder verwenden, wenn auch Glasstückchen daran haften. Man gibt dieselben einfach in heisses Wasser, worin sich der Leim auflöst, während sich die schweren Glasteile am Boden des Gefässes ablagern, giesst das Leimwasser vom Bodensatz ab, dem frisch gequollenen Leim hinzu, alles jedoch im Wasserbade.

Die Gläser bedürfen selbstverständlich auch zweier Löcher zum Durchziehen der Aufhängeschnüren. Man tut am besten, sich die Gläser von der Fabrik aus gleich gelocht zu bestellen, nötigenfalls kann man sich die Bohrung mit einem Drillbohrer, wie solcher zur Laubsägearbeit verwendet wird, auch selbst besorgen. Man setzt in den Bohrer einen in jeder grösseren Werkzeughandlung käuflichen Glasbohrer, in der Stärke der durchzuziehenden Schnüren ein, feuchtet mit Petroleum an und vollzieht die Bohrung von der matten Seite aus, wie bei einem Brettchen, mache jedoch die Löcher nicht allzu nahe an die Ecken, drücke auch nicht zu stark auf, um das Springen zu vermeiden. Es erübrigt nun

noch die Anbringung der Photographie, behufs dessen ein Blatt abziehbaren Papiere genau zugeschnitten, auf die Schichtseite des Negativs gelegt und sehr kräftig kopiert wird. Das Fixieren, Tonen, Wässern und Abziehen geschieht genau wie bei den Perlmutterbildern, nur mit dem Unterschiede, dass man vor dem Abziehen der matten Glasfläche mittelst eines Flachpinsels einen Gelatineüberzug gibt (nicht dickflüssig) und noch feucht auf diesen das Bild aufträgt.

Ebenso wird das Bild, wie vordem beschrieben, überwalzt, oder mit dem Streichlineal behandelt, die Ränder vom Wasser und herausgetretener Gelatine mittelst Schwammes gut gereinigt und getrocknet.

Obwohl das Bild sehr fest an der matten Glasfläche haftet, kann man dasselbe durch einen Überzug von verdünntem Zaponlack noch widerstandsfähiger machen. Schnüren mit Ballen oder Touffer sind in jedem besseren Posamenteriegeschäft zu haben.

Das Aufhängen hat derart zu erfolgen, dass die glatte Seite nach aussen, dem Fenster zugekehrt ist.

Sollen die Bilder koloriert werden, unterlasse man das Überziehen mit Zaponlack. Zum Malen verwende man Albuminlasurfarben mit einer Tinktur aus 9 Teilen denaturiertem Spiritus, 4 Teilen Äther und 3 Teilen Glycerin.

Die kolorierten Porträtfensterbilder werden ebenso wie die farbigen Porträtwandbilder beim Publikum Anklang finden und Veranlassung zu Aufträgen geben. Ebenso werden die Lichtbilder mit den photographischen Ansichten vermöge ihrer eigenartigen Umrahmung die Kauflust erregen, zudem weil keine Nickeleinfassung notwendig ist, der Artikel zu mässigen Preisen verkauft werden kann und die Herstellungskosten jedoch minimal sind, mithin immer noch ein ganz respektable Nutzen erzielt werden kann.

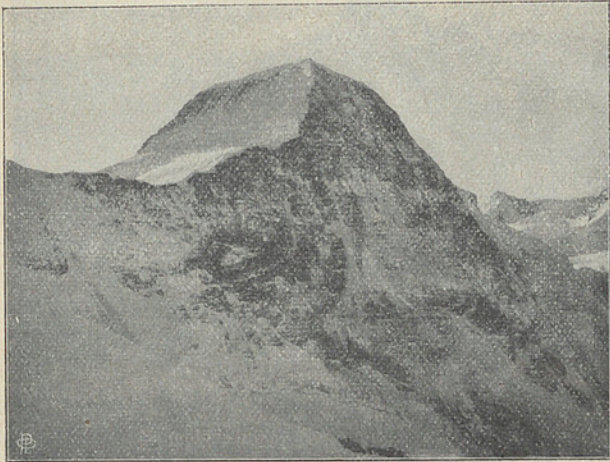
## DER EIGER IM WINTER.

Von Dr. C. Täuber.

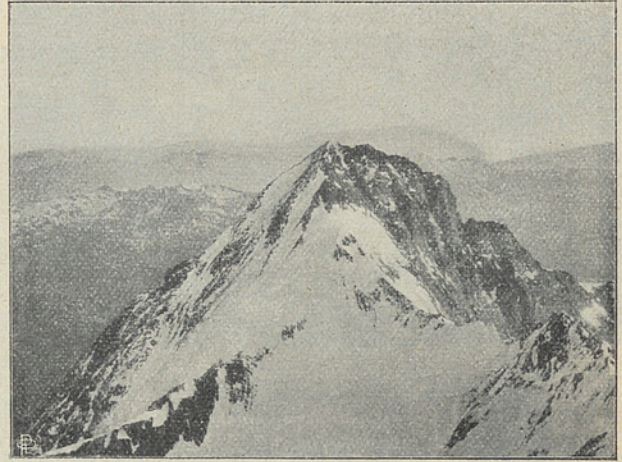
Die meisten Leute mögen zwar finden, dass das Bergsteigen im Sommer jedenfalls etwas recht Genussversprechendes sei; wenn man sie aber mitten im Winter zu einem Spaziergang ins Hochgebirge einladen wollte, so würden sie entschieden ganz unverblümt fragen, ob man eigentlich den Verstand verloren habe. Es scheint

und zu sehen, ob die Riesen des Berner Oberlandes in ihrer Wintertoilette sich gar so anders ausnehmen als bei vermindertem Sommerpelz.

Am 27. Dezember zogen wir unser fünf aus dem sich in munterem Wintersport tummelnden Grindelwald zur kleinen Scheidegg hinauf, zumeist der Bahnlinie entlang,



Mönch vom Eigersätteli.

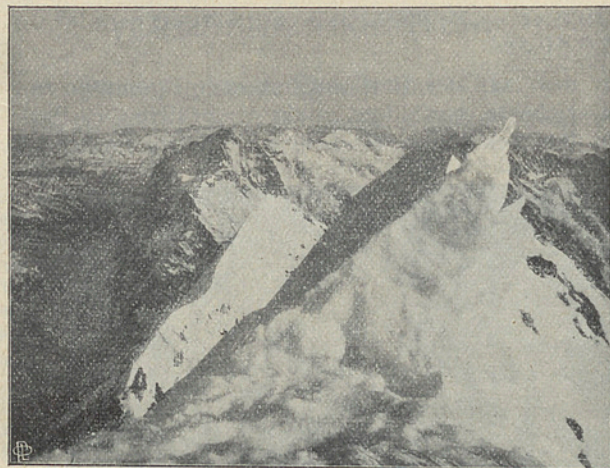


Eiger vom Mönch, links Faulhorn.

ja auf den ersten Blick logisch zu sein, dass wir wohl im Sommer der drückenden Hitze des Tales entrinnen, während es dagegen im Winter schon in der Tiefe kalt genug ist, um nicht die noch höhere Kälte des Hochgebirgs aufsuchen zu müssen. Aber da liegt der Has' im Pfeffer: Tatsache ist, dass die Temperatur in den vernebelten feuchten Tälern oft erheblich tiefer sinkt als auf den klaren sonnigen Höhen. Zugegeben; so wird man mir noch die ungeheuern Schneemassen vorhalten, die sich während des Winters in den Bergen ansammeln.

und weiter bei wundervollem Alpenglühn zur Station Eigerletscher der Jungfraubahn (2323 m.). Die Herren Ingenieure waren erfreut über solch unverhofften Besuch und nahmen uns in den Arbeiterbaracken recht freundlich auf.

Früh 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr rückten wir im hellen Mondschein, zum Schutz gegen die grimmige Kälte tief verummmt, aus. In der den Sonnenblicken verschlossenen Mulde lag der Schnee hoch und pulverig, sodass trotz Schneereifen das Vorwärtskommen äusserst mühsam war. Je höher hinauf, desto steiler wird der Eiger (siehe das Bild „Vom Jung-



Eigeripfel im Winter, links Wetterhörner.



Finsteraar-, Fiescher- und Grünhörner im Winter vom Eiger.

Richtig ist, dass sich Schnee und Eis in grosser Menge vorfinden; aber ist davon nicht auch über den Sommer im Hochgebirge genug vorhanden? und auf ein bischen mehr oder weniger wird es wohl nicht stark ankommen. Es fragt sich nur, ob der Schnee von guter Beschaffenheit ist oder nicht. Frisch gefallener Schnee ist locker und erschwert oder verunmöglicht das Gehen. Wenn jedoch die Sonne ihre warmen Strahlen darauf sendet, so wird die obere Schicht feucht, dringt in die unteren Schichten ein, gefriert über Nacht und es bildet sich allmählich eine harte Kruste, über welche es sich recht angenehm marschieren lässt.

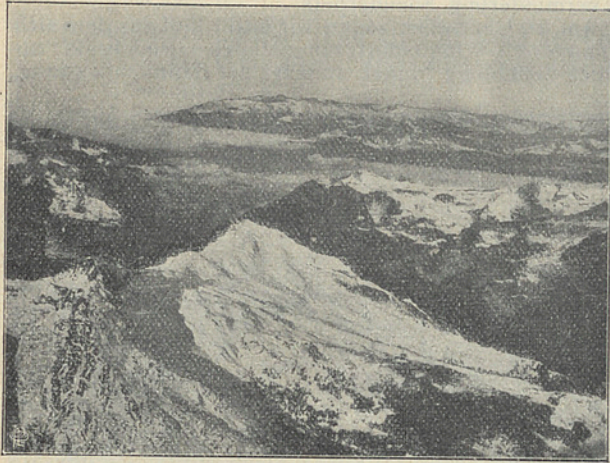
Infolge dergleichen Beobachtungen beschloss ich um Weihnachten 1904, dem Eiger einen Besuch abzustatten

fraugipfel aus“ in der letzten Nummer). Glücklicherweise besserte sich aber die Beschaffenheit des Schnees. Schwierigkeiten bereiteten nur hier und da vereiste Stellen in den nach abwärts geschichteten Felsen.

Mittags 12 Uhr erdröhnte in vielfachem Echo ein Signalschuss auf der Station Eigerletscher. Wir haben die Spitze erreicht. — Ich zeige sie hier in zwei Bildern: Einmal vom Mönch aus (aufgenommen am 2. Juli 1903), sodann aus nächster Nähe.

Der Gipfel sieht im Winter freilich viel weisser aus, und, was ungeheuer komisch wirkt, er ist mit einer riesigen Zipfelmütze gekrönt, einer sogenannten Gwächte. — Dem aufmerksamen Beobachter wird an diesem und einigen andern Bildern noch etwas auffallen: eine vielfach

verästelte Linie, die sich mitten durch das Bild hinzieht. Sie rührt offenbar von einer schwachen statisch-elektrischen Entladung her, die beim Drehen der Filmsrolle unter der Einwirkung der grossen Kälte auf den Metallstäbchen entstand.



Tschuggen, Männlichen, Schynige Platte vom Eiger.  
Nebelmeer über Thunersee.

der kleinen Scheidegg und der Schynigen Platte nicht uninteressant sein zu sehen, wie sich der Anblick dieser beliebten Höhen vom Eigergipfel aus gestaltet. Zudem lagert ein Nebelmeer über dem Thunersee, weshalb es sehr begreiflich ist, warum der Bergsteiger mitten im



Jungfrau vom Eigersätteli.  
Links Gletscherhorn, Rottalhorn, rechts Balmhorn-Alfels.

Besonders hübsch durch die weissen Streiflichter präsentieren sich die spitzigen Finsteraar-, Fiescher- und Grünhörner.

Ein merkwürdiges, etwas klotziges Aussehen hat der Mönch, vom Eigersätteli, zwei Stunden unterhalb des Gipfels aufgenommen.

Infolge des Tiefstandes der Sonne liegen die Nordseiten, so namentlich auch der Jungfrau, ganz im Schatten. Und schliesslich wird es für die vielen Besucher

Winter auf seinen Höhen ein solches Entzücken, eine solche Wonne empfindet.

Nachdem wir zu unsern Gastgebern am Eigergletscher zurückgekehrt und dort eine zweite, nach errungenem Siege noch viel fröhlichere Nacht verbracht, besuchte ich andern Tags mit den heraufgeschleppten Skiern via Tschuggen den Männlichen, von wo das langgezogene, im Bilde ersichtliche Schneefeld eine prächtige Abfahrt nach Grindelwald bietet.

## DREI MUSIZIERENDE ENGEL.

Drei Fragmente von Freskogemälden in der Sakristei der St. Peterskirche in Rom von *Melozzo da Forli* (1438–1494).

Sechs Ph. tochrom-Reproduktionen. No. 101 Format 35×27,5 cm, No. 124 26×21 cm, No. 102 38×26 cm, No. 125 27,5×19 cm,  
No. 103 36×25 cm, No. 126 26×21 cm.

**M**elozzo da Forli, geboren 1438 in Forli (Romagna) war ein Schüler des Piero da Francesca und tätig in Forli, Rom und Urbino. Er bildete sich unter dem Einfluss der Schule von Padua und des Giovanni Santi, Vater des Raphael Santi. Zu seinen Hauptwerken gehörte der Bilderschmuck der berühmten Bibliothek des Palastes in Urbino. In den letzten Jahren der Regierung des Papstes Sixtus IV († 1484) malte Melozzo in die Halbkuppel der Chortribüne von S. Apostoli in Rom ein grosses Freskobild, das bei einem Umbau der Kirche im Jahre 1711 teilweise heruntergeschlagen nur noch in Fragmenten erhalten ist. Im Jubel einer verehrenden Engelschar war Christus zum Himmel fahrend dargestellt, und eine Reihe musizierender Engel übereinander zu beiden Seiten des ansteigenden Kuppelgewölbes ins Gewölk schwebend, begleitete mit himmlischer Musik dies letzte Wunder.

Einer der Engel, in gelber Gewandung, das reiche Lockenhaupt zwischem dem weitgespannten Flügelpaar leicht nach rechts geneigt, scheint mit den langgezogenen, sanft schwellenden Tönen seiner Geige die Aufahrt des Herrn zu feiern, dessen Verklärung er mit gross erstaunten Augen folgt. Die heroischen Körperformen, der grosse Schnitt des Gesichtes und die machtvoll gebauchte Gewandung sind durch die Innigkeit des Ausdrucks und die zarte Farbengebung jener engelhaften Schönheit genähert, in der Hoheit und Anmut verschmelzen. Mit der Unteransicht, in der Melozzo die

Figur dem aus der Tiefe aufblickenden Beschauer zu- liebe zeichnete, bewältigte er ein perspektivisches Problem, dem sich schon sein Lehrer Piero della Francesca



zugewandt hatte und dessen Lösung oft als ausschliessliches Verdienst des so viel jüngeren Correggio angesehen wird.

Fast das Gleiche ist von den beiden anderen, die Mandolinen spielenden Engeln zu sagen. Immerhin besteht eine grosse Mannigfaltigkeit in Haltung, Ausdruck und Gewandung. Auch bei diesen beiden Engeln ist die meisterhafte Zeichnung, sowie die grosse Zartheit des Kolorits ganz hervorragend.

Von weiteren Schöpfungen Melozzos sind noch Werke im Museum in Berlin (die Dialektik, eine allegorische Darstellung), im Louvre, in Windsor Castle, im Palazzo Barberini in Rom bewahrt. Ferner enthält die S. Markuskirche in Rom ein Freskogemälde: der S. Markus und die Kuppel in Loreto ist gleichfalls ein Werk Melozzos.

Der Meister ist am 8. November 1494 in seiner Vaterstadt Forli gestorben. -st.-



## VEREINSNACHRICHTEN.

### Photographische Gesellschaft Chur.

Der im September a. p. mit Eingabefrist Ende November erlassene Wettbewerb wurde recht zahlreich aus allen Teilen der Schweiz her beschickt: 65 Einsender mit 160 Bildern. Das Material, das die Jury zu beurteilen hatte, war sehr verschieden, und es dürfte nicht schwer gewesen sein, von vornherein eine grosse Anzahl von Bildern stillschweigend beiseite zu legen. Daneben traten aber auch ganz tüchtige Arbeiten auf. Von den 65 Einsendern erhielten 21 Diplome, die 15 ersten mit Preis. — Der Jury sei für ihre treue Arbeit auch an dieser Stelle gedankt. Die von derselben aufgestellte Rangliste lautet:

Rg:	Motto:	Einsender:
1.	« Pigment ».	Hr. Ed. Zbinden, Burgdorf.
2.	« Träumerei ».	» H. Berry, Laax.
3a.	« Waldeinsamkeit ».	» Dr. His, Chur.
3b.	« Emma ».	» J. Bircher, Burgdorf.
4.	« Palmengelände ».	» B. Gantenbein, Chur.
5.	« Bergheil ».	» W. Baumann, Zürich.
6.	« Alpenlandschaft ».	» W. Senft, Nyon.
7.	« Amateur ».	» K. Kaeser, Herzogenbuchsee.
8.	« Waldfriede ».	» B. Niederhäuser, Lyss.
9.	« Jeder zeigt . . . ».	» A. Büchel, Rüti, St. Gallen.
10.	« Alice ».	» C. Weidmann, Schaffhausen.
11.	« Nur Mut . . . ».	» F. Bürer, Arosa.
12.	« Rasten heisst rosten ».	» F. Gafner, Thun.
13.	« Im Wald ».	Frl. Cécile v. Wattenwyl, Diessenhofen.
14.	« Cesar ».	Hr. C. Chiesa, Chiasso.
15.	« Rhonegletscher ».	» Otto Huber, Geroldswil.
16.	« Studienkopf ».	» D. Mischol, Schiers.
17.	« Am Dörlbach ».	» E. Borchélier, Lyss.
18.	« Sundgaubilder ».	» K. Joos, Basel.
19.	« Hie Basel . . . ».	Frl. Math. Honegger, Basel.
20.	« Friedel ».	Hr. B. Keller, Schaffhausen.
21.	« Immer strebe . . . ».	» W. Gächter, Rüti, St. Gallen.

Die Ausstellung fand über Neujahr und in der Neujahrwoche in den Lokalitäten des Verkehrsvereins Chur statt, der die Güte hatte, dieselben zur Verfügung zu stellen. M. —.

### Brünner Kameraklub.

Vorsitzender Herr Dr. med. Bruno Sellner.

#### Lichtbilderabend am 3. Mai.

An diesem Abend fand unter vielem Beifall die Projektion jener Lichtbilder statt, welche der Klub Deutscher Amateur-Photographen, Prag, leihweise zur Verfügung gestellt hatte. Unter den Bildern waren etliche, die infolge ihres künstlerischen Wertes Bewunderung erregten. Auch verschiedenartige Tonungen, der Stimmung angepasst, waren Gegenstand ungeteilter Anerkennung. Sehr gut gefielen auch die kolorierten Blumendiapositive von Herrn Prof. Dr. Beck, Prag. Am Schlusse dieses genussreichen Abends wurde verabredet, für den nächsten Winter noch mit einer weitem Anzahl von Amateurvereinigungen in Verbindung zu treten, um auch anderwärts Diapositive leihweise zu erhalten. Zunächst war es jedoch notwendig, dem spendenden Verein auch eine Gegenleistung in Aussicht zu stellen und es wurde deshalb beschlossen, einige Dutzend Diapositivplatten auf Vereinskosten anzuschaffen und unentgeltlich an die Mitglieder zu verteilen. Letztere werden sodann aufgefordert, nach Massgabe ihres Negativmaterials für eine Klubsammlung Lichtbilder herzustellen. Schon am nächsten Vereinsabend:

#### Projektionsabend am 22. Mai.

gelangten diese Diapositive zur Vorführung und zugleich Begutachtung. Es mussten zwar einige ausgeschaltet werden; im ganzen blieb aber eine ziemliche Anzahl, welche ihren Verfertigern zunächst zur Montierung und zum Fertigmachen zurückgegeben wurden. Künftige Saison sollen dann diese Diapositive nochmals vorgeführt und dann zu einer geschlossenen Sammlung vereinigt werden, die photographischen Vereinen gegen entsprechendes Leihen ihres eigenen Diapositivmaterials zur Verfügung stehen soll. Schon am 22. Mai machte sich die Sommertemperatur im Klublokal bemerkbar und riet entschieden von der Wiederholung eines Projektionsabends noch in dieser Zeit ab.

Es wurde deshalb beschlossen, die nächsten Abende als gesellige Zusammenkünfte in der stark besuchten Gartenrestauration des Moravenhauses abzuhalten, und zwar fanden solche Vereinsabende am 5. und 19. Juni, 10. Juli und 7. August statt. Zum Teil fanden sich bei diesen Gelegenheiten auch Gäste ein, die sonst dem Kameraklub leider ferngeblieben waren.

Sodann war es angezeigt, zwischen dem 7. August und dem ersten Vereinsabend im Herbst eine Pause eintreten zu lassen, da die meisten Klubmitglieder auswärts weilten.

**25. September.**

Wie nicht anders zu erwarten, war dieser erste Abend schwach besucht. Es fanden einige Eingänge Besprechung; ausserdem wurde die Angelegenheit betreffend die Iglauer Ausstellung, welche bereits in einer vorausgegangenen Ausschusssitzung diskutiert worden war, erörtert. In der nächsten, etwas zahlreicher besuchten Versammlung soll derselbe Gegenstand noch einmal berührt werden.

**Projektionsabend am 28. Oktober.**

An diesem Abend wurde dem früheren Beschluss gemäss der Vereinsversammlung die ansehnliche Zahl von 105 Diapositiven vorgeführt. Herr Fachlehrer Fiala stellte 18, Herr Apotheker Hofmann 15, Herr Linka 14, Herr Mahner 23, Herr Rechnungsrat Schwarz 13 und Herr Dr. Bruno Sellner 21 Bilder. Da die Herbeischaffung des Projektionsapparates ziemlich viel Zeit in Anspruch nahm, wurden keine weiteren Angelegenheiten zur Sprache gebracht.

**Vortragsabend am 23. Oktober.**

Der Vorsitzende verlas zunächst einige Eingänge, unter anderm eine Offerte betreffend Abonnement der photographischen Mitteilungen. Die neue photographische Gesellschaft stellte dem Klub in dankenswerter Weise mehrere Exemplare ihrer Broschüre über Dreifarbenphotographie zur Verfügung. Endlich war auch ein Schreiben des Klubs Deutscher Amateurphotographen in Prag eingelaufen, welches für die Überlassung der Laternenbilderserie dankte. Letztere waren in Prag am 16. Oktober vorgeführt worden.

Hernach erörterte der Vorsitzende nochmals den Vorgang bei der Iglauer Ausstellung sowie den Erfolg derselben für den Klub, und der Schriftführer las sodann den Wortlaut des Ausschussprotokolles, soweit derselbe diesen Gegenstand betrifft, vor. Derselbe sei hier wörtlich wiedergegeben:

«Der Verein beschloss am 10 VII. 05, sich an der Iglauer

Amateurausstellung kollektiv zu beteiligen. Laut dem eingesandten Prospekt, der leider die Nennung der Jury nicht enthielt, sollten 25 Ehrenpreise sowie silberne und bronzene Medaillen zur Verteilung kommen. Am 9. September erhielt der Vorstand auf einer defekten Korrespondenzkarte die hektographierte Mitteilung, dass dem Verein nebst dem Ehrenpreise die silberne Medaille zuerkannt sei. Gleichzeitig sende das Komitee die Bilder retour und nehme den Betrag von K. 16.80 nach, für: Versicherung gegen Feuer, Einbruch K. 4.—, Adjustierung der Bilder K. 1.26, für Katalog (das Komitee fand es mit dem allgemeinen Anstand vereinbar, dem ausstellenden Verein 20 Heller für einen Katalog in Rechnung zu stellen), Verpackung und Frachtbrief K. 2.32, schliesslich für die Medaille K. 8.60. Nachdem wir durch einen nach Iglau gesandten Gewährsmann in Erfahrung gebracht hatten, dass nur eine ganz minime Zahl bekannter Amateure von auswärts ausgestellt hatten, während sonst gänzlich unbekannte Aussteller im Katalog genannt waren, überraschte die dem Klub nur zufällig bekannt gewordene Mitteilung, dass die Herren Iglauer Amateure von ihren eigenen Leistungen derart entzückt seien, dass sie in den zu verleihenden silbernen Medaillen keine angemessene Belohnung ihrer Verdienste erblickten, sondern sich schlankwegs goldene Medaillen zuerkannten und die wenigen wertvollen Ehrenpreise gleich zu Hause behielten.

In Kenntnis dieser Vorgänge lehnte der Ausschuss die mittlerweile eingelangte silberne Medaille ab, ebenso, wie er den Ehrenpreis (ein koloriertes Weichgussfigürchen) einem der bedeutenden Lichtbildner Iglaus weiter zu verleihen bat. Über die verschiedenen uns nicht erklärlichen Posten, namentlich Adjustierung der Bilder (vielleicht verstanden sie darunter den Akt, bei dem unsere schönen Rahmen dick mit Leim oder Harz beschmiert wurden, worauf dann der Zettel direkt auf den Rahmen geklebt wurde!) baten wir um Abschluss. Daraufhin bekam der Klub zwar unverzüglich den Betrag retour, doch erfolgte ein in solchen Ausdrücken abgefasstes Schreiben, dass es der Ausschuss unter seiner künstlerischen und namentlich gesellschaftlichen Würde und Stellung hielt zu antworten.

Diese direkt skandalösen Vorgänge sollten allen Amateuren zur Warnung dienen, bei der Beschickung von Ausstellungen in der Provinz ja mit äusserster Vorsicht vorzugehen.»

Die darauf Bezug habenden Korrespondenzen wurden den Anwesenden zur Durchsicht vorgelegt und das Vorgehen des Ausschusses von allen Anwesenden in vollem Umfange gebilligt.

**ACTIEN-GESELLSCHAFT FÜR ANILIN-FABRIKATION**

Photographische Abteilung — BERLIN SO . 36



**Wichtige Preisermässigungen!**

**AGFA - Blitzlicht**  
(D. R. P. 158,215.)

Höchste Leuchtkraft.  
Geringe Raucherzeugung.  
Schnelle, lautlose Verbrennung.  
Keine explosiven Bestandteile.

**Postversand:**  
10 Gr. mit Messglas und Zündpapier  
Fr. 1.30 (statt Fr. 1.50).  
50 Gr., mit Zündpapier  
Fr. 4.50 (statt Fr. 5.25).  
100 Gr., mit Zündpapier  
Fr. 7.75 (statt Fr. 10.—)



**AGFA - Chromo - Platten.**

Ohne Gelbscheibe anwendbar.  
Grosse Empfindlichkeit für Gelb und Grün.  
Hohe Allgemeinempfindlichkeit (30 0/0).  
**Ausgezeichnetes Negativmaterial für die Landschaft.**

	9/12	12/16,5	13/18	18/24	24/30 cm.
Fr.	2.65	3.85	4.85	9.35	16.50
Statt Fr.	3.25	5.15	5.85	11.75	21.50

u. s. w.  
(per Dutzend)

**Bezug durch die Photo-Handlungen.**

Nach Erledigung dieser Angelegenheit erhielt Herr Kurt Sellner das Wort zu seinem Vortrag über den Gummidruck.

Der Vortragende beschrieb zunächst in wenigen Worten die Herstellung der Diapositive, die er durch Belichtung vor einem Petroleumröhrchen erhielt. Als Material empfiehlt er Schatterische und Herzkplatten, welche in Bezug auf Qualität einander nahe kommen, wobei jedoch zu bemerken ist, dass die Schatterischen Platten etwas billiger im Preise sind. Es wird betont, dass zur Herstellung von Vergrößerungen möglichst teilreiche Diapositive die besten sind.

Die Vergrößerung von Diapositiven auf das grosse Negativ bewerkstelligt Herr Sellner durch einen selbstkonstruierten Tageslicht-Vergrößerungsapparat, dessen Hauptteil seine Ernemann'sche Kamera bildet. Der Apparat wird an das vollständig lichtdicht geschlossene Fenster derart angebracht, dass der Mattscheibenteil der Kamera nach aussen, der Linsenteil nach innen zu liegen kommt. Da, wie die meisten Apparate, auch jener des Vortragenden eine kurz brennweite Linse enthält, war die Verwendung eines Ansatzes notwendig, welcher die Platten von der Linse ungefähr um die doppelte Brennweite des Objektivs entfernt. Als Negativmaterial verwendet Herr Sellner Vindobona Papier, mit dem er ausgezeichnet zufrieden ist. Die vorgelegten Negative im Formate 30x40 werden sodann von den Anwesenden besichtigt und besonders deren tiefe Schwärzen und klare Weissen gelobt. Sodann geht der Vortragende über zur Besprechung der eigentlichen Gummidruckarbeit, bespricht das Gelatinieren des Rohpapiers, das Desinfizieren durch Formalin und beschreibt in anschaulicher Weise das Aufstreichen der Gelatine. Der Sensibilisator wird folgendermassen zusammengesetzt: Es werden 200 gr. Gummiarabikum, 2 Esslöffel Stärke und der Inhalt eines 20 Heller Fläschchens Sindetikon gemischt, gelöst und mit Karbol desinfiziert. Von dieser Mischung werden 30 ccm. genommen, 2 ccm. Bichromat und ein 1 bis 1 1/2 cm. langes Farbenwurstchen zugegeben. Diese Mischung wird in einer Reibschale gut durcheinandergewirrt und geknetet. Darnach beschreibt der Vortragende die Verwendung des N. P. G. Photometers und erläutert an Hand desselben die Abstufungen, welche bei der Sensibilisierung bei Belichtung des Lasur-Mittel- und Kraftdruckes anzuwenden sind. Im allgemeinen lässt sich dieses in folgenden Worten zusammenfassen: Je kräftiger der Druck werden soll, desto mehr Chromat ist anzuwenden und desto kürzer ist zu kopieren. Als besten Beweis dafür, dass der Vortragende den Gummidruck nicht nur in einem wohl einstudierten Vortrag zu beschreiben, sondern auch meisterhaft anzuwenden vermag, erbringt er durch die Vorführung einiger von ihm hergestellter Gummidrucke, die nach dem übereinstimmenden

Urteil der Anwesenden dem Verein bei seiner nächsten Klubausstellung sicher zur Ehre gereichen werden.

An die Ausführungen des Vortragenden schliesst sich Herr Dr. Bruno Sellner mit einem Nachwort an. Er vergleicht nochmals den Unterschied zwischen Tageslicht und künstlichem Licht bei Vergrößerungen und gibt zu, dass ersteres dem letzteren wohl vorzuziehen ist, dass aber das künstliche Licht trotzdem nicht in Misskredit gebracht werden darf, denn wenn es auch nur ein Notbehelf ist, so muss man die Möglichkeit, mit künstlichem Licht ebenfalls Vergrößerungen herstellen zu können, zu schätzen wissen. Für Reproduktionsdiapositive empfiehlt Herr Dr. Sellner entweder die Verwendung gewöhnlicher Platten oder die Verwendung von Edwards Diapositivplatten, welche überbelichtet und in einem alten Entwickler entwickelt werden. In beiden Fällen resultieren weiche Details reiche Diapositive, die für Vergrößerungen am geeignetsten sind. Die Belichtung des Probestreifens soll niemals unterlassen werden; es ist dabei zu beachten, dass man denselben nicht auf Übergänge von hellen zu dunkeln Partien bringen soll, sondern am besten auf Bildpartien, welche in der Projektion am dunkelsten aussehen. Werden an diesen Stellen bei der Entwicklung alle Details gewonnen, dann hat man einen Anhaltspunkt für die Erhaltung eines vollständig durchgearbeiteten Bildes.

Herr Mahner bemerkt zum Schlusse, dass etwas Glück dazu gehört, mit Tageslicht stets gute Resultate zu gewinnen; denn es komme sehr viel auf die Lage des betreffenden Fensters an. Schräg einfallendes Sonnenlicht vermöge einseitige Belichtung herbeizuführen, die streifige Bilder erzeugt. Entgegen der Ansicht Herrn Sellners, Gummiarabikum ohne besondere Vorsicht zu verwenden, weist Herr Mahner auf die vielfachen Verfälschungen des im Handel befindlichen Gummis hin und empfiehlt sorgfältiges Sortieren desselben; denn wenn sich zwischen echtem Gummiarabikum auch Mastix und andere Harzsätze befinden, was nicht selten der Fall ist, so ergibt sich eine klumpige ungleichmässige Lösung. Zwischen Herrn Lehrer Sellner und Herrn Dr. Bruno Sellner andererseits hatte sich auch eine Meinungsdivergenz bezüglich des verwendeten Chromates ergeben. Herr Mahner erörtert den Unterschied zwischen den drei Alkalichromaten, von denen das Natriumbichromat bei Gummidruck kaum in Betracht kommt. Ammonium- und Kaliumchromat verhalten sich miteinander verglichen ziemlich ähnlich. Ammoniumbichromat dunkelt zuweilen und wird dieses Dunkeln auf den Einfluss des Lichtes zurückgeführt. Das ist aber häufig nicht der Fall, sondern das Nachdunkeln beruht oft auf einem Verwitterungsvorgang. Endlich empfiehlt Herr Mahner anstatt Verwendung eines Taspapiers im Photometer die Herstellung eines Blaudruckes.

Der Schriftführer: Arthur Mahner.

# PHOTOGLOB CO.

# Nova pro Januar 1906.

## Lichtdruck-Postkarten.

(Cartes postales en phototypie.)

### Schweiz.

- 6482 Zürich. Börse.
- 2398 » Kirche in Unterstrass.
- 6260 » -Oberstrass, Weinbergstrasse.
- 6329 » Hottingerstrasse.
- 6096 » »
- 6330 » Postgebäude Enge.
- 6331 » Wollishofen. Jugendbrunnen.
- 6361 » Wollishofen. Kindergruppe des Jugend-Brunnens.
- 6490 Thalwil-Ludretikon.
- 6492 » »
- 6488 » »
- 6494 Oberrieden. Bahnhof und Post.
- 6181 Horgen. Hotel Meyerhof und Bahnhof.
- 6495 » -Oberdorf und Restaurant Belvédère.
- 6728 Küsnacht.
- 6726 » »
- 6131 Solothurn.
- 6130 » »
- 2345 » Zeitlockenturm.
- 6126 » St. Ursusbrunnen.
- 2343 » St. Ursuskirche.
- 6128 » Kosciusko-Haus.
- 5862 Schaffhausen.
- 5861 » Munotturm mit Plattform.
- 6133 Singen (2 Blatt).
- 6135 » Scheffelstrasse.

- 6111 Singen mit Hohentwiel.
- 6122 Blick von Hohentwiel auf Hohenkrähen.
- 6110 Hohentwiel.
- 6123 » von Singen aus.
- 6136 » »
- 6132 » »
- 6121 Ruine Hohentwiel.
- 3582 » »
- 3581 » »
- 6124 Hohentwiel-Fürstenburg.
- 6134 Hohenkrähen.
- 3370 Burg Hohenklingen.
- 6328 Amriswil. Marktplatz.
- 6326 » »
- 6325 » »
- 6323 » »
- 6327 » »
- 6324 » »
- 6316 Weinfelden.
- 6315 » »
- 6321 » »
- 6322 » gegen die Thur.
- 6318 » Rathausgasse u. evangel. Kirche.
- 6319 » Kirchgasse.
- 6317 » Neue evangel. Kirche.
- 6320 » Schloss.
- 6744 Romanshorn. Hafen.
- 6778 » »
- 6745 » » und Bahnhof.
- 6775 » Postgebäude.
- 6746 » Hafenstrasse.
- 6747 » Bahnhofstr.
- 6345 Rorschach.
- 6346 » Seminar Maria-berg. Ehemaliges Kloster.
- 6352 Rheineck.
- 6353 » von der Rheinbrücke gesehen.

- 6350 Rheineck. Das alte Rheinbett.
- 6355 Walzenhausen.
- 6351 » »
- 6349 » »
- 6348 » »
- 6347 » Blick auf Bregenz und Pfänder.
- 6137 St. Gallen. Panorama (4 Blatt).
- 6356 » »
- 6357 » »
- 6336 » Schutzelkapelle und Zeughaus.
- 6334 » Leonhardstrasse.
- 6333 » Broderbrunnen.
- 6115 » Vorstadt m. Sântis.
- 6335 » Schulhäuser am Brühl.
- 6358 » Kaserne.
- 6118 » Kantine.
- 6359 St. Gallen. Bahnhofplatz, elektr. Strassenbahn nach Trogen.
- 6627 St. Gallen. Restaurant und Pension Scheffelstein.
- 6626 St. Gallen. Restaurant Scheffelstein m. Aussicht über die Stadt St. Gallen.
- 6343 Trogen.
- 6342 » Kirche.
- 6338 Speicher.
- 6337 » Bahnhof.
- 6340 Trogener Bahn. Einschnitt b. Vögelinslegg.
- 6341 Vögelinslegg. Blick auf Bodensee.
- 6339 » »
- 6763 Blick von Appenzell gegen die Ebenalp.
- 6401 Hundwil.
- 6402 » »
- 6403 » »

- 6385 Lütisburg.
- 846 Lichtensteig.
- 585 » »
- 2115 » »
- 6382 » »
- 2116 » »
- 6384 » »
- 6384 » Marktplatz. Aulisteig.
- 6405 Gruben bei Lichtensteig. Blick auf den Sântis.
- 6395 Wattwil a. d. Thur.
- 6396 » Schloss Iberg.
- 6398 Alt St. Johann.
- 6400 Unterwasser.
- 6393 Wildhaus.
- 6394 » m. den Churfürsten.
- 6392 » Das Geburtshaus von Ulrich Zwingli.
- 6388 Toggenburgerhaus.
- 6381 » »
- 6391 Rietbad und Sântis.
- 6344 Sântis-Gipfel. Meteorologische Station.
- 6643 Ragaz.
- 6645 » »
- 6569 Calanda-Gipfel (2808 m).
- 6247 Klausenpost.
- 6245 » mit Kurhaus Frutberg.
- Klausenstrasse:
- 6239 Hotel Wilhelm Tell mit Jägerstöcken.
- 6234 » Wilhelm Tell mit Jägerstöcken.
- 6167 Klus mit Claridenstock.
- 6256 Hotel und Pension Posthaus Urigen.
- 6253 Windgelle.
- 6029 Grosse Windgelle (3192 m) u. oberes Furkeli v. Westen.
- 6244 Unterschächen.
- 6246 » Gasthaus z. Alpenrose.

- 6150 Schächenbach mit Windgelle.
- 6148 Unterschächen. Säubfall u. Balmwand. Blick ins Brunital.
- 6251 » »
- 6248 Partie im Brunital.
- 6250 » »
- 6249 Brunital.
- 6252 » Blick auf die Windgelle.
- 6163 Scherrhorn (3296 m).
- 6233 Spiringen. Gasthaus St. Anton.
- 5997 Klausenpost bei Spiringen.

## Blaudruckkarten.

- 6467 Ascension d'un Sérac.
- 6465 » » glacier.
- 6454 » » Gletscherbesteigung.
- 6450 Schlitteln.
- 6461 » »
- 6462 » »
- 6619 » »
- 6620 » »
- 6621 » »
- 6014 Schneeballenkampf.
- 6714 Auf der Eisbahn.
- 6166 Curling.
- 6478 » »
- 6715 Winterlandschaften.
- 6472 » »
- 6473 » »
- 4092 » »
- 6017 » »

## BÜCHERSCHAU.

Verlag von Wilhelm Knapp, Verlagsbuchhandlung, Halle a. S.

**Tierleben in freier Natur.** Photographische Aufnahmen freilebender Tiere von *Cheray* und *Richard Kearton*, Text von Richard Kearton, übersetzt von Hugo Müller. Mit 200 Abbildungen nach der Natur. Broch. Mk. 10.—, geb. Mk. 11. 50.

Die Duplizität der Ereignisse ist eine so feststehende Tatsache, dass es nur verwunderlich gewesen wäre, wenn das kürzlich erschienene Buch von *Meerwarth*, „Photographische Naturstudien“, ohne Parallele geblieben wäre. Wir sagen Parallele, denn beide Bücher erschienen gleichzeitig, die Autoren dürften also unabhängig voneinander ähnliche Pfade beschritten haben. Denn während Meerwarth als Jäger sich vorwiegend dem Hoch- und Grosswild zuwendet, rückt das englische Brüderpaar harmloseren Vertretern der Fauna auf den Leib; sie photographieren Schmetterlinge, Sing-, Wald- und Feldvögel, Geflügel für den häuslichen Herd, Raupen und Spinnen, Wiesel etc. Naturgemäss wird es mehr Amateure geben, die diesem Sport folgen, als solche Photographen, welche sich die gefährlicheren Ziele Meerwarths auslesen würden, aber deswegen glaube man nicht, dass es genüge, mit der Handkamera ausgerüstet, zu Felde zu ziehen, um gleich solche schöne Resultate zu erzielen, wie wir sie im Buche der Gebrüder Kearton finden. Vögel und Schmetterlinge sind gar scheue Tierchen und es erfordert viel Schläuheit, Geduld und festen Willen, um sie zum „Bitte, recht freundlich“ zu veranlassen. Nicht ohne Humor ist der Weg, den sie einschlugen, um ans Ziel zu gelangen: sie nahmen sich die alten Herren Trojaner zum Vorbild, liessen einen mächtigen Ochsen schlachten, häuten und ausstopfen und versteckten sich in diesem, von der Natur und ihnen gemeinsam geschaffenen Schlupfwinkel, um der Natur nahe zu kommen. Und siehe, es war gut. Denn selbst die scheue Lerche liess sich täuschen und es gelang, Photographien von ihr und ihrem Nest mit Jungen aus 1 Meter Entfernung aufzunehmen.

Welchen Wert solche Bilder, besonders mit Rücksicht auf unsere moderne, der Wahrheit immer mehr zustrebende Richtung haben, zeigt eine vergleichende Zusammenstellung von Darstellungen des *Rotkehlchens*; wir sehen da eine *Zeichnung* aus dem 18., eine aus dem 19. Jahrhundert und eine moderne Photographie. Wie anders stellt sich der Vogel dem untrüglichen Auge der Kamera dar, als der Zeichenstift ihn zeigt!

Ein anderes, instruktives Bild ist die Wiedergabe einer Partie Gänseblümchen *vor* und *nach Sonnenaufgang* aufgenommen. In der ersten Hälfte sehen wir sie schlafen, mit geschlossenen Augen, in der zweiten haben sie die kleinen Äuglein geöffnet und blicken der Sonne lustig ins Angesicht. Wenn es gelänge, solche Aufnahme kinematographisch herzustellen, so würde man den Städten, denen solche Vorgänge in der Natur völlig fremd sind, einen Einblick in deren Walten verschaffen können und an augenfälligen Beweisen dartun, wie ähnlich manche Funktionen des Lebens sind, und dass Fauna und Flora sich in manchen Punkten berühren. Auch dürfte dadurch in manchem Stadtkind das Nachdenken angeregt und jene Saite zum Schwingen gebracht werden, deren Ton die Liebe und das Mitgefühl für Blumen ist. So schmeichelt sich die Photographie in alles hinein, das uns umgibt. Das Keartonsche Buch ist ganz darnach geschaffen, um dem Amateur die Liebe zur Natur einzuflössen und gross zu ziehen; dadurch, dass er sich der Kleinkunst zuwendet, bringt es den Photographen in innigere Berührung mit ihr und lehrt ihn die Natur beobachten und studieren. Für den Anschauungsunterricht ist es von sehr grossem Werte, wozu die gute Ausstattung, klarer Druck und die zahlreichen bildlichen Belege sehr viel beitragen.

Ed. Liesegangs Verlag, M. Eger, Leipzig 20.

**Liesegangs photographischer Bücherschatz, Band II. Der Lichtdruck und die Photolithographie** von Dr. *Jul. Schnauss*. Mit 35 Abbildungen und Tafeln. 7. Auflage, vollständig umgearbeitet und ergänzt von *Aug. Albert*, K. K. Professor. Preis Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—.

Vorwort. — Gegenüber der letzten Auflage musste die gegenwärtige eine vollständige Umarbeitung erfahren, da inzwischen viele Fortschritte auf den verschiedenen Gebieten der Reproduktionsverfahren erzielt wurden und hierdurch manche Änderung in den Arbeitsvorschriften eintreten musste.

Soweit es der zur Verfügung stehende Raum der vorliegenden Auflage gestattete, wurden nicht nur alle praktisch besseren Vorschriften bei den beiden Verfahren, dem Lichtdrucke und der Photolithographie, einer kurzen, aber möglichst allgemein verständlichen Besprechung unterzogen, sondern auch auszugsweise einige Methoden angeführt, welche vom technischen Standpunkte aus als nicht ganz einwandfrei gelten konnten, aber als anregend immerhin interessant erscheinen.

Bei den beiden photomechanischen Druckverfahren sind auch ferner jene leichter auszuführenden Methoden gesondert gehalten, welche für den Amateur oder den Anfänger auf diesen Gebieten nützlich sein können, und würde auf diese Art getrachtet, das vorliegende Büchlein als Ratgeber bei den in Rede stehenden Techniken auszugestalten. Hierzu tragen auch die dem Texte einverlebten Illustrationen, besonders aber die Tafeln bei.

Verlag von K. Schwier in Weimar.

**Deutscher Photographen-Kalender 1906.**

Dieses Handbuch, auf das wir im vergangenen Jahre bereits empfehlend hingewiesen, ist soeben zum 25. Mal erschienen. Es enthält ausser dem Kalendarium und einer Anzahl statistisch nützlicher Daten von allgemeinem Werte die hauptsächlichsten, im photographischen Gewerbe gebräuchlich technisch-chemischen Stoffe mit den heutigen Preisen und eine Anzahl anderer wissenschaftlicher Tabellen, optischer Formen, Geschwindigkeit verschiedener Momentverschlüsse, die Werte verschiedener Lichtquellen, die Bild- und Kartongrössen der Formate. Aufsätze über Vergiftungen, die Satzungen des Deutschen Photographen-Vereins und mehr als ein halbes Tausend Rezepte.

Verlag A. Bechhold, Frankfurt a. M.

**Die Zukunft Ostasiens.** M. von Brandt, der frühere deutsche Gesandte in Peking, spricht sich in der Wochenschrift *Die Umschau* über die zukünftige Gestaltung der politischen, kulturellen und Handelsverhältnisse in Ostasien aus und kommt zu Ausblicken, die nichts weniger als tröstlich sind. Nach ihm ist der jetzt geschlossene Friede kein solcher, der für längere Zeit die Ruhe im Osten gewährleistet. Weder Russland noch Japan können damit zufrieden sein. Die grösste Gefahr aber sieht er in den sozialen Verhältnissen Japans, in dem industriellen Proletariat und in der dortigen radikal-sozialdemokratischen Partei. In der halberzogenen Jugend, welche die Achtung vor den alten Sitten, Gebräuchen und Idealen verloren, aber nichts gefunden habe, was dieselben zu ersetzen imstande sei. — Eine weitere grosse Gefahr sieht v. Brandt in der starken Infiltration von Japanern in China, die unter allen möglichen Vorwänden, als Hausierer, Lehrer, als buddhistische Missionare in allen Ecken und Winkeln des grossen Reiches eindringen. Eine wahre Aufklärung wäre natürlich von Nutzen, aber diese japanische Infiltration hat eine stark demagogische Färbung.

Die Aufgabe, oder wenn man will, die Tätigkeit der japanischen Agenten wird sich aber nicht auf die Politik beschränken, sie wird sich vielleicht in noch höherem Masse den Handels- und Verkehrsfragen zuwenden und sie werden dabei, wohl noch mehr als dies jetzt schon der Fall ist, die Unterstützung ihrer Regierung finden.

So sehen wir denn im Osten die gelbe Gefahr in erschreckender Nähe, über die mancher noch vielleicht vor einem Jahre verächtlich gelächelt hat.

# Rodenstock-Anastigmaten und Kameras

sind die besten und preiswürdigsten der Gegenwart.

Doppel-Anastigmat Heligonal F : 5, 2.

Hinterlinse allein ein lichtstarker Anastigmat.

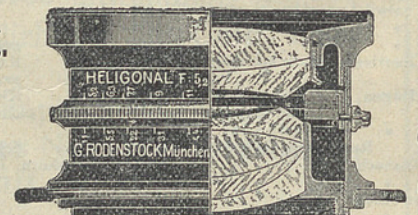
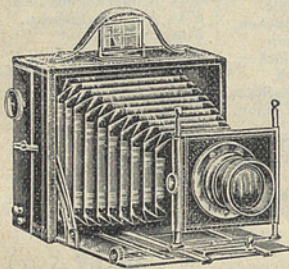
Universal-Anastigmat Imagonal F : 6.

Universal-Anastigmatsatz Imagonal F : 6, 8

mit 8 verschiedenen Brennweiten.

Photogr. Teleobjektive von höchster Leistungsfähigkeit.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte und Preislisten gratis und franko. Bezug durch die photographischen Handlungen oder direkt durch



Optische  
Anstalt

**G. Rodenstock, München,**

**Isartal-  
strasse 41.**

## PATENT-BERICHT,

mitgeteilt vom Patentanwalt Dr. **Fritz Fuchs**, diplomierter Chemiker, und Ingenieur **Alfred Hamburger**,  
Wien VII., Siebensterngasse 1.

Auskünfte in Patentangelegenheiten werden unseren Abonnenten *unentgeltlich* erteilt. Gegen die Erteilung unten angeführter Patentanmeldungen kann binnen zweier Monate Einspruch erhoben werden. Auszüge aus den Patentbeschreibungen werden von dem angeführten Patentanwaltsbureau angefertigt.

### Patent-Erteilungen:

#### Oesterreich:

- Kl. 57a. Patent Nr. 22,923. Einrichtung zur methodischen Verzerrung ebener Bilder auf optischem Wege mit beliebigen Linsensystemen. — **Theodor Scheinpflug**, k. u. k. Hauptmann in Wien.
- Kl. 57a. Patent Nr. 22,924. Einrichtung zur methodischen Verzerrung ebener Bilder auf optischem Wege mit beliebigen Linsensystemen. — **Theodor Scheinpflug**, k. u. k. Hauptmann in Wien.
- Kl. 57a. Patent Nr. 17,550. **Baese Carlo**, Ingenieur in Berlin. — **Photographisches Verfahren zur Herstellung plastisch-richtiger Bildwerke**: Vom Objekte werden zwei Aufnahmen gemacht, die eine bei einer Relieftiefe in Dauer oder Intensität proportional abgestuften Beleuchtung des Objektes der Sektion desselben und die andere entweder bei entgegengesetzt abgestufter Beleuchtung oder bei homogenem Licht, worauf eine dieser Aufnahmen zur Herstellung eines Diapositives verwendet wird, welches auf die andere Aufnahme aufgelegt wird, um durch gleichzeitiges oder getrenntes Kopieren dieses Plattensatzes auf relieferzeugenden, empfindlichen Schichten das Objekt, bezw. Sektion desselben in den richtigen Relief-

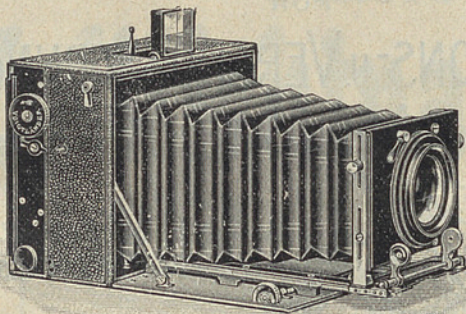
werten wiederzugeben, worauf die gegebenenfalls vorhandenen Sektionen in ihre entsprechende Lage versetzt werden.

- Kl. 57b. Patent Nr. 17,576. **Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co.** in Elberfeld. — **Anwendung der Kotonbisulfite für photographische Zwecke** als Ersatz der Alkalisulfite, Bisulfite, bezw. Polysulfite.
- Kl. 57b. Patent Nr. 17,701. **Gurtner, Adolf Alfred**, Architekt in Bern. — **Verfahren und Platte zur Herstellung farbiger Photographien und photomechanischer Drucke** durch Vereinigung eines blauen und eines orangegelben Monochrombildes, dadurch gekennzeichnet, dass 1. bei der Herstellung des Negatives für das orangegelbe Teilbild kein Farbfilter in Anwendung kommt, während das andere Negativ hinter einem Gelbrotfilter belichtet wird. — 2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass eine mit Orange gefärbte Trockenplatte als Farbenfilter für die zweite Platte in der Weise benützt wird, dass sie bei der Aufnahme mit der Glasseite dem Objektiv zugekehrt, vor der zweiten Platte steht, um mit einer Aufnahme beide Monochromnegative zu erhalten. — 3. Verfahren nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass eine orange oder gelbroth gefärbte Chlorsilber- oder Chlorbromsilberplatte Schicht auf Schicht mit einer orthochromatischen Bromsilbergelatineplatte derart lösbar verbunden ist, dass beide Platten zusammen eine Doppelplatte bilden.

#### Deutsches Reich:

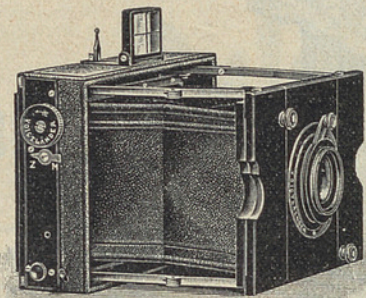
- Kl. 57a. Verfahren zur Herstellung von Dreifarbenrastern für die Farbenphotographie. — **Robert Krayn**, Berlin, Marienstr. 24 a.
- Kl. 57a. Elektrische Antriebsvorrichtung für Apparate zum Kopieren auf fortlaufendem Bildband. — **A.-G. Aristophot**, Taucha, Bez. Leipzig.

# Voigtländer Metall-Kameras



Aus eigener Werkstatt.

Feinste  
Präzisions-Mechanik.



mit Voigtländer-Optik.

**Kollinear** II 1:5,4  
„ III 1:6,8

**Porträt-Anastigmat Heliar** 1:4,5

**Dynar** . . . . . 1:6  
**Triple-Anastigmat** 1:6,8

☞ Verlangen Sie ausführlichen Katalog Nr. 103 umsonst. ☞

# Voigtländer & Sohn, A.=G., Braunschweig

Älteste optische Anstalt der Welt,

## Ausgelegte Patente:

### Deutsches Reich:

Einspruchsfrist bis 23. Januar 1906.

- Kl. 57 a. Wechselladung für geschnittene Filme mit eingesetztem Magazin, das mittels einer Lade aus- und eingeschoben wird. — **The Brooks Watson Daylight Camera Company Limited Liverpool, England.**
- Kl. 57 a. Anordnung von in die Kamera hineinragenden Objektiven an Stereoskopkameras, durch welche eine Seitenverschiebung des Objektivbrettes für Einzelbilder oder Panoramenaufnahmen ermöglicht ist. **Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vorm. R. Hüttig & Sohn, Dresden.**
- Kl. 57 a. Reflex-Kamera. — **Fabrik photographischer Apparate auf Aktien vorm. R. Hüttig & Sohn, Dresden.**
- Kl. 57 a. Selbsttätige Kassetten-Schieberverriegelung. — **Ernst Jacobi, Darmstadt.**
- Kl. 57 a. Verfahren zu einem Stapel vereinigte, lichtempfindliche Schichtträger mit Zugbändern nacheinander zur Belichtung zu bringen, indem man die belichteten Schichtträger aus einer Kassette aus einem mit derselben verbundenen lichtdichten Gehäuse zieht. — **Optische Anstalt C. P. Goerz, A.-G., Friedenau-Berlin.**
- Kl. 57 a. Verfahren und Apparat zur methodischen Verzerrung ebener Bilder auf photographischem Wege mit beliebigen Objektiven: Bildebene, Projektionsebene und Objektivenebene werden in denselben Geraden unter jenen Winkeln zum Schnitt gebracht, die sich aus der für Original und Verzerrung nach den Regeln der Geometrie der Lage und unter Rücksichtnahme auf die Brennweite des Objektivs ermittelten optisch brauchbaren perspektivischen Lage ergeben, worauf das Original in seiner Ebene so eingestellt wird, dass sich seine Kollineationsachse mit der erwähnten Schnittgeraden der Verzerrungsachse deckt, sowie das Objektiv so verstellt wird, dass das Projektionszentrum des dem Bilde zugehörigen Strahlenbüschels in den ersten Hauptpunkt des Objektes zu liegen kommt. Ein Anspruch betrifft eine Abänderung des Verfahrens für affine Verzerrungen, die übrigen enthalten Apparate zur Ausführung

des Verfahrens. — **Scheinpflug, Theodor, k. u. k. Hauptmann und Kapitän langer Fahrten in Wien.**

- Kl. 57 a. Verfahren und Apparat zur methodischen Verzerrung ebener Bilder auf photographischem Wege mittelst beliebiger Objektive: Die Anmeldung betrifft Verfahren und Apparate, welche zur speziellen Ausführung affiner Verzerrungen geeignet sind. — **Scheinpflug, Theodor, k. u. k. Hauptmann und Kapitän langer Fahrten in Wien.**

Einspruchsfrist bis 30. Januar 1906.

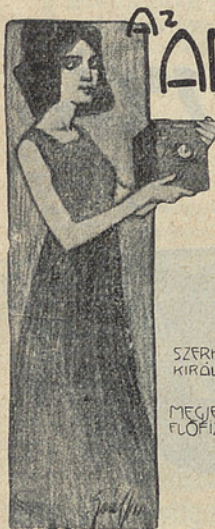
- Kl. 57 a. Rouleauverschluss mit zwei Rouleauhälften und Vorrichtung zum Entkuppeln der Rouleauhälften und zum Einstellen der Schlitzbreite. — **Optische Anstalt C. P. Goerz, A.-G., Berlin-Friedenau.**

### Gebrauchsmuster:

- Kl. 57 a. 264,336. Vorrichtung zur Lichtabdichtung zwischen Kamera und der Kassette bzw. dem Schieber des Deckels. — **Dr. Lüttke & Arndt, Wandsbeck.**
- Kl. 57 a. 264,337. In Aussparungen der Seitenwandungen der Kamera verschiebbare Filmgleitrolle. — **Dr. Lüttke & Arndt, Wandsbeck.**
- Kl. 57 a. 264,409. Aufzugwalze an Rouleauverschlüssen mit den Rouleaurücklauf regelnder, unmittelbar auf die Walze wirkender Schraubenbremse. — **Emil Wünsche, Aktien-Gesellschaft für photographische Industrie, Reick b. Dresden.**
- Kl. 57 a. 264,552. Klappkamera mit Spritzen von U-förmigem Querschnitt. — **Max Koerner, Heilbronn.**
- Kl. 57 a. 264,676. Einstellvorrichtung für Scherenkameras aus den Zeiger tragender und von aussen durch Schnecke beweglicher Zahnstange, mittelst welcher der bewegliche Schenkel der Schere durch Einschnappung arretiert wird. — **Dr. Lüttke & Arndt, Wandsbeck.**
- Kl. 57 b. 264,367. Gebrauchsfertiges Pigmentdoppelblatt, bei welchem vor der Belichtung ein durchsichtiges Hilfsblatt auf die Pigmentschichten geklebt ist, zum Zwecke des Kopierens von der durchsichtigen Seite aus und der Herstellung von direkten farbigen photographischen Bildern ohne Übertragungs- und sonstige Hilfsmittel. — **A. Fuchs, Dortmund, Burgholzstr. 14.**

Bestes Organ für Reklamezwecke in Ungarn ist:

# „AZ AMATÖR“



## AZ AMATÖR

MŰVÉSZI  
FÉNYKÉPEZÉSI  
FOLYÓIRAT

SZERKESZTI  
KÖHLMANN  
ARTUR DR.

SZERKESZTŐSÉG-KIADÓHIVATAL  
KIRÁLY-UTCA • HONVÉD-UTCA 10.  
89. 10.

MEGJELENIK MINDENHÓ 15. napon.  
FELFIZETÉSIRÁRÉGI SZÁMÁRA =  
14 KORONA

EGY SZÁMÁRA  
60 FILFER

Kunstphotographische Zeitschrift. Chefredakteur: Dr. Arthur Kohlmann. Redaktion: Budapest, VII., Király-utca 89. Verlag: Budapest, V., Honvéd-utca 10. Erscheint zweiwöchentlich.

Abonnements-Preis fürs ganze Jahr K. 14 (Mk. 12).

Geschäftsstelle für Deutschland:

### KAUFMANN & BACHER

Annoncen-Expedition für sämtliche Zeitungen.

Alleinige Inseraten-Annahme der Zeitschrift „Az Amatör“ für Deutschland:

BERLIN SW., Königgrätzerstr. 67. Telefon: VI, 3552.

Fürs andere Ausland unmittelbar.

# MÜLLER & WETZIG

DRESDEN-A. 16 Dürerstr. 100

## SPEZIAL-FABRIK FÜR

# PROJEKTIONS- u. VERGRÖßERUNGS- APPARATE

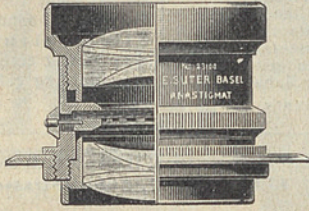


BESTE BEZUGSQUELLE  
FÜR HÄNDLER UND GROSSISTEN!

KATALOGE 10  
KOSTENFREI.

Optische Anstalt  
**E. SUTER, Basel.**

Spezialität:  
**Photographische Objektive**  
für alle vorkommenden Arbeiten.  
Vertreter für ganz Norddeutschland:  
**E. Osten, Hamburg, Tornquistst. 16.**



Bester Beachtung empfohlen:

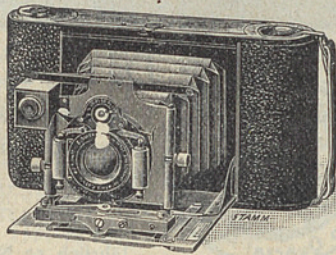
**Suters Anastigmat F: 7,2 und F: 6,3** (Patent Nr. 21872)

Neu!

**Suters Anastigmat, Serie III, F: 5,**

für Porträts, Gruppen, rascheste Moment-Aufnahmen, Architekturen, Landschaften, Interieurs, Vergrößerungen und Reproduktionen.

Das vorzüglichste Universalobjektiv (Blinzig.) Suters Anastigmat-Sätze für alle Formate.



Ferner: Aplanate F: 5, F: 6, F: 8, F: 12.  
Porträtobjektive System Petzval F: 3,75, F: 3,2.

Teleobjektiv. **Hand-Kameras** in allen Ausführungen. **Aplanat-Satz.**

Suters Klapp-Kameras 9×12, 9×18 u. 13×18 in 3 Ausführungen.

Suters Cartridge-Kamera für Films 82×108 mm u. Platten 9×12.

Suters Prismen-Fernrohre. Vergr. 6 bis 10 fach.

Preislisten gratis und franko.

Das prächtigste  
alpine Bilderwerk!  
**Alpine  
Majestäten**

4 Prachtbände  
à Fr. 22.50 = Mk. 18.—  
oder

in 48 einzelnen Heften  
à Fr. 1.25 = Mk. 1.—

**Volks-Ausgabe:**  
Band I cart.  
Fr. 12.50 = Mk. 10.—

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.

Verlangen Sie sofort den illustr. Prospekt mit glänzenden Pressurteilen.

Verlag der

**Vereinigten  
Kunst-Anstalten**

München

Kaulbachstrasse 51 a.

Einladung zum Abonnement  
auf die

**Deutsche  
Photographen-Zeitung**

Redaktion: K. Schwier.

Die Deutsche Photographen-Zeitung erscheint im 28. Jahrgange und berichtet wöchentlich über alle photographischen Angelegenheiten auf technischem und sozialem Gebiete.

Die Deutsche Photographen-Zeitung vertritt die Interessen des Photographenstandes und aller derer, welche mit der Photographie in Verbindung stehen, sodass ein jeder, sei er Fachphotograph, Amateur, Händler oder Fabrikant, das für ihn Wichtige darin findet.

Die Deutsche Photographen-Zeitung bringt Kunstbeilagen in zwangloser Folge. Angefügt sind ihr die monatlichen Sonderbeilagen: «Internationale Musterblätter von Porträtaufnahmen», durch die das künstlerische Interesse in der Photographie erweckt und gefördert werden soll.

Die Deutsche Photographen-Zeitung hat zurzeit eine Auflage von 3500 Exemplaren. Anzeigen und Beilagen finden daher die weiteste Verbreitung.

Die Deutsche Photographen-Zeitung kostet vierteljährlich nur Mk. 2.50; die «Internationalen Musterblätter von Porträtaufnahmen», welche jedoch nur an Abonnenten der Zeitung abgegeben werden, vierteljährlich Mk. 3.60 für sich.

Bestellungen auf

die Deutsche Photographen-Zeitung nehmen entgegen die Geschäftsstelle in Weimar, alle Buchhandlungen sowie jede Postanstalt.

Probe-Nummern

stehen auf Wunsch gerne zu Diensten.

**Gekawerke Akt.-Ges. Hanau a. M.**  
vorm. Photochemische Fabrik Helios Dr. G. Krebs, Offenbach a. M.

Panchromatische  
**Zeitlichtpatronen und -Pulver**

Deutsches Patent angemeldet. — D. R. G. M. Nr. 159,122. — Auslands-Patente.

Beste und völlig gefahrlose Lichtquelle für Zeit- und Moment-Aufnahmen aller Art  
und zugleich Ersatz für Gelbfilter.

**Raucharm!**

**Höchster Lichteffect!**

**Kein Flackern!**

**Ruhiges Abbrennen!**

**Kein Mischen und Abfüllen notwendig!**

**Absolut ungiftig!**

**Einfach!**

**Stets gebrauchsfertig!**

**Praktisch!**

Diese neue Errungenschaft auf dem Gebiete der Kunstlichtphotographie ermöglicht es, Aufnahmen auf ortho- und panchromatischen Platten ohne Verwendung einer Gelbscheibe zu machen, indem die panchromatische Zeitlichtpatrone gleichzeitig die Lichtquelle und das Gelbfilter bildet, sodass alle Farben in ihren richtigen Helligkeitswerten wiedergegeben werden.

Charles MENDEL, Verleger, 118 Rue d'assas, PARIS.

15. Jahrgang

# PHOTO-REVUE

Einzige wöchentlich erscheinende photograph. Zeitschrift.

Zeitung der Amateurphotographen.

Erscheint jeden Sonntag.

Abonnement 8 Fr. jährlich.

## ANNUAIRE

DU

### COMMERCE ET DE L'INDUSTRIE PHOTOGRAPHIQUE

Die Adressen der Fabrikanten und Händler photographischer Artikel enthaltend, in mehr als 700 Kapiteln geordnet, in fünf Sprachen.

Französisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch.

Preis 10 Franken.

### L'INFORMATION PHOTOGRAPHIQUE

Monatliche Zeitschrift

des Photographen-Handels und der Industrie.

Abonnement 10 Fr. pro Jahr.

Allgemeine

### Photographische Bibliothek

mehr als 200 Werke enthaltend, welche den Inbegriff der Photographischen Wissenschaften umfassen.

# Allgemeine Sport-Zeitung

Die „Allgemeine Sport-Zeitung“, redigiert von Victor Silberer, ist das grösste, reichhaltigste und verbreitetste Sportblatt in deutscher Sprache.

Sie zählt zu ihren Amateur-Mitarbeitern die Meister und Koryphäen aus allen Sportzweigen.

Sie berichtet ausführlich und mustergültig über die Vorkommnisse auf allen Gebieten des Sports, und zwar über: Pferdezucht, Rennen, Reiten, Traben, Fahren, Rudern, Segeln, Schwimmen, Eislaufen, Schneeschuhlaufen, Schlitteln, Radfahren, Automobilismus, Rollschuhlaufen, Athletik, Ringen, Turnen, Fechten, Boxen, Pedestrianismus, Gymnastik, Fussball, Tennis, Lawn Tennis, Polo, Golf, Cricket, Ping-Pong, Billard, Luftschiffahrt, Photographie, Schiessen, Jagd, Zwinger (Hundesport), Fischen, Schach, Theater, Kunst, Literatur, Vermischtes.

Die „Allgemeine Sport-Zeitung“ wird an fast allen europäischen Höfen, ferner vom Adel, von Sportleuten aller Art, von Militärs, Sport-Klubs und -Vereinen, Gutsbesitzern, Grossindustriellen, Forst- und Landwirten etc. etc. gelesen und ist anerkannt als gewissenhaftes und verlässliches Fachblatt. Sie liegt sowohl in Oesterreich-Ungarn als auch in Deutschland in allen grösseren Cafés auf.

Preis für Oesterreich-Ungarn 40 Kronen jährlich  
„ „ Deutschland . . . 36 Mark „

Adresse:

Wien I. „St. Annahof“.

## CENTRAL-ZEITUNG für OPTIK und MECHANIK

Elektrotechnik und verwandte Berufszweige.

26. Jahrgang

Erstes, reich illustr., fachwissenschaftl. Organ.

Redaktion: Dr. Oscar Schneider, Berlin W.

<b>Abonnement:</b>	<b>Insertion:</b>
Ein ganzes Jahr . . . Mk. 8.—	Die 3mal gespaltene Petitzeile
Ein Halbjahr . . . „ 4.—	oder deren Raum Mk. 0.30
Ein Vierteljahr . . . „ 2.—	auf d. farb. Umschlag „ 0.40
Für das Ausland:	Bei Wiederholungen entspre-
Mk. 10.—, 5.—, 2.50	chender Rabatt.

Erscheint am 1. und 15. jeden Monats.

Inserate in der Central-Zeitung Probenummern gratis u. franko durch die Expedition haben sichern Erfolg. BERLIN W. 57, Bülow-Strasse 7.

### Die Central-Zeitung

ist in den praktischen Fachkreisen weitaus das gelesenste Blatt; sie hat sich während der langen Zeit ihres Bestehens überall Ansehen und Anerkennung zu verschaffen gewusst und erfreut sich einer täglich steigenden Beliebtheit und Beachtung; sie hat nicht allein in ganz Europa, sondern auch in allen Kulturstaaten der Welt eine starke Verbreitung gefunden.

### La Photographie Française.

16 Année 40,000 lecteurs. Publication mensuelle illustrée en noir et en couleurs.

Revue des sciences et des arts photographiques et de toutes les applications photomécaniques. Le plus complet et le plus lu de tous les journaux de photographie en France.

Directeurs: L. Gastine, F. Monpillard.

Principaux collaborateurs: Colonel Laussedat, E. Wallon, Lumière, Seyewetz, Boulade, L. P. Clerc, Louis Bordat, de Biérne, J. Bruhnes, P. Prieur, P. Rouché, etc. etc.

<b>Abonnements:</b>	
Paris . . . frs. 12.—	
Départements „ 14.—	
Union postale „ 16.50	

Adresser mandat-poste à l'administrateur: 13, rue Delarivière Lefoullon Puteaux - sur - Seine (France).



### DIE UMSCHAU

BERICHTET ÜBER DIE FORTSCHRITTE HAUPTSÄCHLICH DER WISSENSCHAFT UND TECHNIK, IN ZWEITER LINIE DER LITERATUR UND KUNST.

Jährlich 52 Nummern. Illustriert.

Die Umschau zählt nur die hervorragendsten Fachmänner zu ihren Mitarbeitern.

Prospekt gratis durch jede Buchhandlung, sowie den Verlag H. Bechhold, Frankfurt a. M., Neue Kräme 19/21.

Zu beziehen durch die Handlungen.  
Film-Streckhalter, Film-Hanteln, Stiel- und Ringklemmen, Dreikrall-Plattenhalter.

Ausführliche Prospekte gratis und franko.

**August Chr. Kitz, Frankfurt a. M.**

En gros **AZEKA** Export

### Schweizerische Großindustrie.

Ein Band von 240 Seiten Großfolioformat mit mehr als 300 Illustrationen, enthaltend die eingehenden Beschreibungen hervorragender Schweizerischer großindustrieller Anlagen. Sehr elegant gebunden

Fr. 12. 50

Polygraphischen Institut A.-G. Zürich.

## Centralblatt

für Papierverarbeitungs-Industrie u. Papierhandel.

Fernsprecher: Berlin SW. 68 Linden-Straße 3.  
IV. 2717.

Verlag von Hermann Bergmann.

Erscheint jeden Sonnabend mit den Beilagen:

Buch- und Druckgewerbe

— wöchentlich —

Ansichtskarten-Börse

— 14tägig —

Photographische Papiere

— monatlich —

Abonnementspreis Mk. 10.— jährlich.

Günstige Insertions-Bedingungen.

Man verlange Offerte!

Probe-Nummer frei.

MODERNSTE CAMERA DER SAISON!

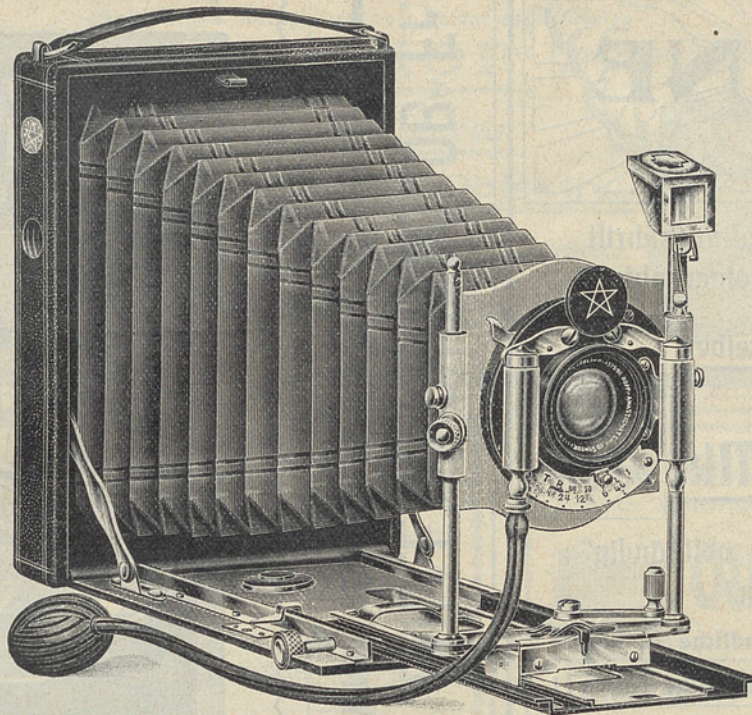
Rocktaschen-  
Camera  
**„Ideal“**

Kleinste u. leichteste Camera  
für Bildgrösse 9 × 12.

Für Platten und Planfilms.

In Verbindung mit unserem  
neuen „HELIOS“ Schlitzver-  
schluss-Adapter auch als  
Schlitzverschluss-Camera zu  
gebrauchen.

Verlangen Sie direkt von uns  
Katalog Nr. 121.



**Modell I.**

Mit einfachem Auszug und  
Zahntrieb.

Nur 25 mm dick.

Gewicht 550 gr inklusive  
Objektiv.

**Modell II.**

Mit doppeltem Auszug  
zur Benutzung der Hinter-  
linse.

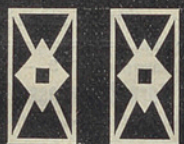
30 mm dick.

Gewicht 720 gr inklusive  
Objektiv.

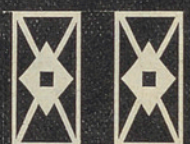
Mit  
erstklassig. Aplanaten  
und Anastigmaten  
ausgestattet.

**Fabrik photographischer Apparate auf Aktien**

vormals R. HÜTTIG & Sohn, DRESDEN, Schandauerstrasse 74—76



**R. A. GOLDMANN**



Gegründet 1858

14 Victorgasse — WIEN IV/2 — Victorgasse 14

Gegründet 1858

**Fabrik photographischer Apparate**

empfeht seine bestbekanntesten

Reise-, Salon-, Reproduktions-  
und Momentkameras.

Grösste Neuheit:

**Klapp-Kamera**

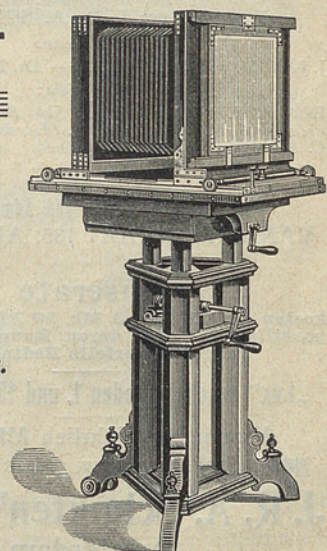
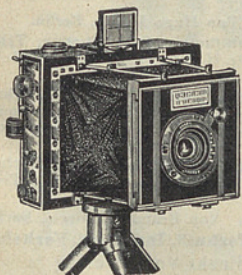
Grösste Stabilität u. grösste Handlichkeit der Verspreizung.  
Vollkommenste Präzision der Ausführung.

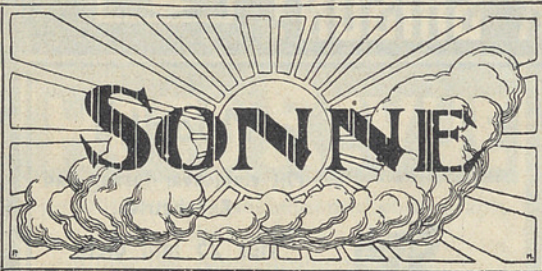
Objektive von C. P. Goerz, A.-G., in Berlin, Carl Zeiss in Jena, Voigtländer & Sohn, A.-G.,  
in Braunschweig, C. A. Steinheil Söhne in München, E. Suter in Basel.

Reich illustrierter Katalog gegen Voreinsendung von Mk. 1.- gratis u. franko.

Man verlange die soeben erschienene Broschüre über Goldmann's Klappkamera, eine reich  
ausgestattete Anleitung zum Gebrauch für Anfänger, gegen Voreinsendung von Mk. 1.—  
in Marken.

*Vorzüge aerselben*  
Rouleau - Schlitzverschluss von  
ausen über die ganze Platten-  
breite bis zu 2 mm verstellbar. —  
Schlitzbreite und Federspannung  
ausen regulierbar und ablesbar.  
— Schlitzverschluss mit pneu-  
matischer Auslösung auch für  
Daueraufnahmen beliebig langer  
Dauer verwendbar. — Objektiv  
nach beiden Richtungen in aus-  
giebigster Weise verschiebbar  
und auf die Projektionsebene voll-  
kommen centrisch montiert, daher  
gleichmässig verteilte Schärfe.





Illustrierte Unterhaltungsschrift  
für Liebhaber-Photographie.

Alle 14 Tage erscheint 1 Heft	Preisausschreiben über <b>4000 Mk.</b>	Jedes Heft nur 20 Pfg.
----------------------------------------	----------------------------------------------	---------------------------------

Jedes Heft in sich vollständig  
geschlossen!

**Kurze allgemein verständliche Artikel!!**

**Zahlreiche gute photographische Bilder!!**

**Zu beziehen:**

Durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und  
Sandlungen photographischer Artikel, wo nicht  
am Ort erhältlich direkt vom Verlag, Berlin-  
Wilmsdorf, Kaiserplatz 18.

Amateure und Fachphotographen  
abonnieren Sie sich auf

# „LUX“

Illustrierte Zeitschrift zur Förderung der Photographie  
und anverwandter Fächer.

Offizielles Organ aller grossen Fach- und  
Amateur-Photographen-Vereine.

Mit Kunstbeilagen und vielen Abbildungen im Text.  
**Sechzehnter Jahrgang 1905.**

Chefredakteur: J. R. A. SCHOUTEN.

Redakteure:

J. J. M. M. van den BERGH. — Dr. L. Th. REICHER.

Mitarbeiter:

Luitj. L. E. W. van Albada; Ign. Bispinck; Dr. H. R.  
Folmer; G. O. 't Hooft; W. H. Idzerda; C. A. P. Ivens;  
C. E. Mögle; Dr. F. E. Rombouts; A. P. H. Trivelli;  
S. Verwey u. v. a.

Bureau der Redaktion und Administration:

VAN BREESTRAAT 185, AMSTERDAM.

### Inserate

kosten im „LUX“ 3 Mk. 50 Pfg. für 10 Non-  
pareillezeilen oder deren Raum. Für Jahres-  
aufträge spezielle Bedingungen.

„Lux“ erscheint jeden 1. und 15. des Monats.

Abonnement jährlich Mk. 12. 50.

Probennummern gratis und franko.

**J. R. A. Schouten's Verlag**  
Amsterdam.

Einbanddecke zum „BULLETIN PHOTOGLOB“ Fr. 2.50  
(mit Versand nach dem Ausland Mk. 2.50)

## Jede Woche

beginnt ein neues Abonnement auf die jeden Sonntag erscheinende



Spannende Romane, Novellen, Erzählungen, Humoresken, Gesundheitspflege,  
Photographie, Theater etc. Jährlich 2000 künstlerische und aktuelle Illustrationen.

**Farbige Kunstbeilagen. — Preisrätzel 1000 Kronen.**

Abonnement 1/2jährig (13 Hefte) K 4.50.

Jeder Abonnent erhält jährlich

**200 Künstlerpostkarten gratis**

(Ladenpreis K 24.—) gegen eine kleine Manipulationsspesen-Vergütung von  
vierteljährig 60 Heller für je 50 Karten.

So lange der Vorrat reicht, erhalten neue Jahresabonnenten (1/2jährig zahlbar) die

**Kaiser-Festnummer gratis.**

Dieselbe, 100 Seiten stark, enthält 500 Bilder. Ladenpreis K 3.—

Probehefte gratis. Administration: Wien, VI. Barnabiten-gasse 7a.

## Wissen ist Macht! Kenntnisse sind Reichtum!

Überraschend schnelle Erfolge erzielt Jedermann durch Benutzung der

# Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens

### Zum Selbstunterricht und Studium

in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen für Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte etc.

**1000 Illustrationen, Beilagen, Modelle und ein Atlas mit 42 Karten.**

In 4 originellen Bibliotheks-bänden à M. 12.50 = 15 Kronen = 16 Frcs. 70 cts.

Hauptabschnitte des Werkes:

**Französische Sprache.** Zum Selbstunterricht.

Nach neuer leicht fasslicher Methode von Emanuel Müller-Baden und Prof. Henri Laurent, Amiens.

**Englische Sprache.** Zum Selbstunterricht. Nach

neuer leicht fasslicher Methode von Dr. Frank Wilson, Gera und Prof. J. A. Dale, Oxford.

**Handelwissenschaften:** Kontorwissenschaft, (Buchführung, Handels-Korrespondenz, Wechselkunde, Geschäftsbetrieb etc.) Von Victor

Fischer, Lehrer an der Amthorschen höheren Handelslehr-Anstalt, Gera und Prof. J. Ziegler, Export-Academie, Wien.

**Kaufmännisches Rechnen:** Von Dr. Friedrich

Claussen, Direktor der Amthorschen höheren Handelslehr-Anstalt, Gera.

**Stenographie:** System Gabelsberger, System

Stolze und Stolze-Schrey. Von Robert Sperber,

Mitglied des amtlichen stenographischen Bureaus

des preussischen Abgeordnetenhauses, Berlin und

Dr. A. Neupert Stenograph d. Reichstages in Berlin.

**Arithmetik, einschliesslich Algebra.** Von Dr.

Heinrich Willgrod, öffentl. Handelslehr-Anstalt, Chemnitz.

**Geographie und Völkerkunde.** Von Universitäts-

Professor Dr. Regel, Würzburg.

**Geschichte von der älteren Zeit bis zur Gegenwart.** Von Dr. Gustav Blumschein, Köln und Dr.

Varges, Ruhrt.

**Geologie und Mineralogie.** Von Dr. Herm. Schaeffer,

Leipzig.

**Zoologie und Botanik.** Von Dr. Ernst Teichmann,

Marburg.

**Photographie.** Von Hugo Müller, Berlin.

**Geometrie:** Planimetrie, Stereometrie, Trigonometrie.

Von Dr. H. Willgrod, öffentl. Handelslehr-

Anstalt, Chemnitz.

**Grundlagen der Physik.** Mechanik, Akustik, Wärmelehre, Optik und Electricität. Von Felix

Fraenkel, Assistent am Chemischen Laboratorium der Universität Heidelberg.

**Die Grundlagen der Chemie.** (Anorganische und organische Chemie.) Von Prof. Dr. J. Troeger,

Braunschweig.

**Himmelskunde.** Von Bruno H. Bürgel, Berlin.

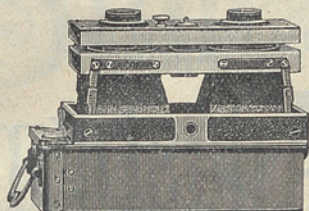
**Abschnitt aus Technik, Industrie, Verkehr etc.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlag  
**Deutsches Verlagshaus Bong & Co.**  
Berlin W. 57.

Die optische Anstalt **G. Zulauf & Co., Zürich IV**

empfehlen ihre vorzüglichen, zum Patent angemeldeten

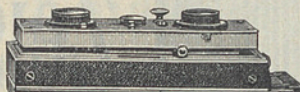
**Stereoskop - Kameras „POLYSKOP“** General-Vertretung: KRAUSS & PFANN Zürich.



Polyskop offen

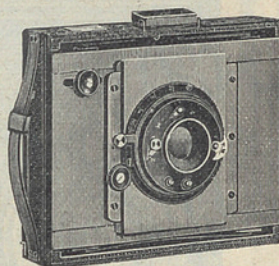
Prospekte gratis und franko

**Klapp-Kameras**  
**Photogr. Objektive**



Polyskop geschlossen

Prospekte gratis und franko



Klapp-Kamera

**Photo Era**

The American Journal of Photography.

The best, most practical, and most artistic photographic magazine published in the English language.

Price per year, \$ 3. 50, or 18 francs or 14 marks, postpaid.

Sample copy free. Probe-Heft gratis und franko.

Photo Era Publishing Co., Rom 724, 170 Summer St. Boston, Mass., U. S. A.



• Kunsthandlung •  
**Photoglob Co.**  
• • • Zürich • • •  
71 Bahnhofstraße 71

Größte Auswahl in Original-Oelgemälden von 30-8000 Fr.

Photochrom, Photogramm, Photogravuren, Postkarten, Albums.

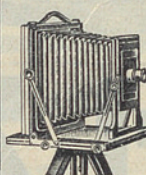
Zimmerschmuck-Einrahmungen vom billigsten bis zum feinsten.

Photochrom-Gemälde-Reproduktionen alter und moderner Meister.

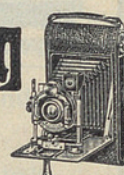
Kunsthandlung • Bahnhofstraße 71 •



**Photographische Apparate**  
moderner Konstruktionen



**Otto Uhlig**



Zürich I

Limmatquai 62

Gebrauchsgegenstände und Materialien zur Ausübung des Negativ- und Positiv-Prozesses.

Platten  
Films  
Papiere  
Carton etc.

Spezialgeschäft  
Verland  
Billige Preise  
Reellität

Chemikalien  
Pulver u. Lösung  
Rezept-Ansätze  
Lehrbücher etc.

Gegründet 1898

Naturgetreue

**Landschafts - Aufnahmen**

erfordern und bedingen

**Jahr's Trockenplatten**

(Rot-Etikett)

allerhöchstempfindlich, orthochromatisch, lichthoffrei, ortho-lichthoffrei.

Bezug durch die Photohandlungen.

**Richard Jahr, Trockenplatten-fabrik,**  
DRESDEN A 18

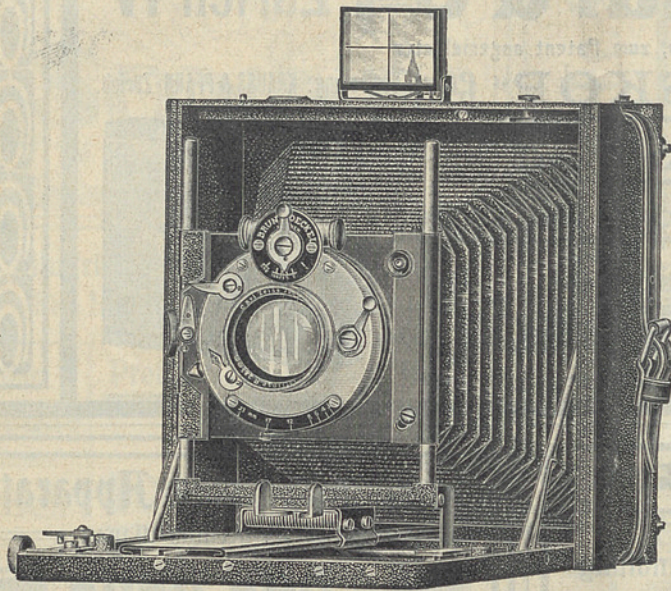
Leistungsfähigste **Koffer & Taschen**  
FABRIK  
DRESDEN  
Pillnitzerstr. 5.  
für photogr. Apparate & Stativ  
Vorzügl. Ausführung u. Material bei billigsten Preisen.  
Preislisten gratis u. franco nur an Niederrückführer.

**M**oderne Einrahmungen, Passepartouts jeder Art.  
Ölgemälde \* Größtes Spiegel- und Bilder-Lager \* Gravüren  
Sihlhofstrasse 16 **A. MAURER-WIDMER** Zürich I

**Clichés**

aus dem vorjährigen „Bulletin Photoglob“ werden, soweit noch vorrätig, billig abgegeben.

Polygraphisches Institut A.-G., Zürich.



# Universal-Palmos

aus Leichtmetall mit

## Zeiss-Anastigmat.

Palmos-Kameras in den Formaten  $6 \times 9$  cm.,  $9 \times 12$  cm.  
(auch für Stereo)  $3\frac{1}{4} \times 4\frac{1}{4}$  inches,  $4 \times 5$  inches und  
 $9 \times 18$  cm. für Stereo und Panorama.

Verwendbar mit Platten, Packfilms, Zeiss-Packung und  
Rollfilms bei derselben Einstellung.

Man verlange Katalog: P b.

# Carl Zeiss, Jena

**Berlin N. W.**

Dorotheenstrasse 29

**Frankfurt a. M.**

Bahnhofplatz 8, Ecke Kaiserstr.

**Hamburg**

Rathausmarkt 8

**London W.**

29 Margaret Street, Regent Str.

**Wien IX.**

Ferstelg. 1, Ecke Maxim.-Pl.

**St. Petersburg** Kasanskaja Ulitza 2.

Vor kurzem erschienen:

Die neue **Preisliste** unserer renommierten

## Helvetia-Cameras Mod. 1905

Dieselben sind durchweg mit ausgefuchter guter Optik verschiedener Provenienz und jeder Preislage  
ausgestattet. Schon unsere Helvetias à Fr. 18.75 ergeben tadellose, scharfe Bilder.

Gegenüber den in letzter Zeit mit so viel Reklame empfohlenen

**Anastigmaten F: 7,2 von Hugo Meyer & Co., Goerlitz**

(nicht zu verwechseln mit den renommierten, aber auch weit teureren Aristostigmaten dieser Firma) machen  
wir darauf aufmerksam, daß solche, laut Originallisten des Fabrikanten, anstatt des offerierten  
Formates  $9 \times 12$  mit voller Öffnung überhaupt nur  $6 \times 9$  scharf zeichnen!

Man kaufe also nicht voreilig!

Sodachtungsvoll

## Krauss & Pfann, Zürich.